
Grabovoi Grigori Petrovich

**Technologie der Überführung der Steuerung durch
das Denken zur Steuerung durch die geistige Wahrnehmung**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 23. August 2001 in russischer Sprache

Grabovoi Grigori Petrovich

**Technologie der Überführung der Steuerung durch
das Denken zur Steuerung durch die geistige
Wahrnehmung**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 23. August 2001 in russischer Sprache

Grabovoi G. P.

Technologie der Überführung der Steuerung durch das Denken zur Steuerung durch die geistige Wahrnehmung — Hungary: EHL Development Kft., 2015. — 35 s.

ISBN 978-615-5383-57-1

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 23. August 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte sind geschützt. Kein Teil des vorliegenden Buches kann in keiner beliebigen Form ohne schriftliche Genehmigung des Besitzers der Urheberrechte reproduziert werden.

ISBN 978-615-5383-57-1

GRIGORI GRABOVOI®

© Грабовой Г.П., 2001

© Grabovoi G. P., 2001

© Grabovoi G.P., Deutsche
Übersetzung, 2013

23. August 2001

In der gegebenen Vorlesung nach meinem System der Rettung und harmonischen Entwicklung zeige ich die Technologie, die sich auf die Systeme der Überführung aus der Steuerung auf dem Niveau des Denkens - d.h. wenn sich einfach das Denken vollzieht und das optische Element der Wahrnehmung ausreift - zur Steuerung auf dem Niveau der geistigen Wahrnehmung bezieht. Das heißt, die Steuerung wird darin bestehen, dass wenn Sie auf der geistigen Grundlage wahrnehmen, so begreifen Sie das auf eine bestimmte Art und Weise. Das Begreifen wird in das optische Element überführt und, umgekehrt, gebärt das optische Element die Überführung aus dem mentalen, das heißt dem Denkniveau der Optik, in die Optik der optischen Wahrnehmung. Dementsprechend wird es noch das dritte Element geben, welches bezeichnet wird, dass wenn Sie arbeiten, so können Sie das optische Niveau der Seele fixieren. Es gibt einen solchen Begriff wie das Leuchten der Seele.

In diesem Zusammenhang wird der Begriff der Arbeit der Seele, d.h. das optische Niveau der Seele in der Wahrnehmung - als selbständige Arbeit. Das heißt, man muss sich während dieser Vorlesung die Frage stellen: im Falle, wenn wir arbeiten und die Optik, z.B. des Denkens in die Optik des Geistes überführen, wie kann man dann so z.B. die Optik des Denkens in die Optik der Seele überführen? Oder wie kann man, umgekehrt, die Wahrnehmung der Seele auf dem optischen Niveau in das optische Element des Denkens überführen?

Das heißt, der Sinn dieser Vorlesung besteht darin, das logische Niveau der Wahrnehmung, das mit der Wahrnehmung z.B. der Gestalten oder mit der Wahrnehmung des Lichtes verbunden ist, d.h. des optischen Elementes der Steuerung, zu dem Niveau zu bringen, wenn Sie auf dem Niveau der geistigen Komponente arbeiten können, d.h. wenn Sie z.B. keine Optik reproduzieren, sondern z.B. fühlen oder den geistigen Zustand erleben. Dabei stellen Sie sich keine logische Frage, wie man zum Beispiel das optische Niveau heraussondern kann.

So ist in diesem Zusammenhang, bezogen auf den ersten Teil – das ist die Technologie der Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe – hier ist das erste Niveau in diesem Niveau der Steuerung das, dass die Vorgehensweise zur Rettung das bedeutet, dass in der Realität, einschließlich der informationellen, keinerlei Katastrophe geschieht. Dementsprechend, wie ich bereits gesagt habe, wenn Sie anhand der geistigen Komponente arbeiten, so stellen Sie sich nicht immer die Frage: was ist der Geist vom Standpunkt der Wahrnehmung, oder d.h. zum Beispiel der Empfindung? Und vom Standpunkt der Optik, d.h. die Überführung in das logische Schema - ist das die Bestimmung der Grenze der geistigen Steuerung.

In diesem Zusammenhang, wenn Sie die Steuerung nach den Grenzbedingungen durchführen, wird die gegebene Vorlesung im bestimmten Grad auf einem hohen Niveau der Wörter gehen, d.h. der Geschwindigkeit nach. Deshalb bemühen Sie sich nach Möglichkeit, das Niveau der Wörter wahrzunehmen und quasi das im Gedächtnis zu behalten, was ich in dieser Vorlesung direkt in der realen Zeit sage. Deshalb, wenn Sie zum Beispiel auf die geistige Steuerung von sich aus schauen, so müssen Sie die Grenze empfinden, welche die Information positiv trennt, d.h. Ihre Information, die um Sie herum und quasi innerhalb dieses

Gebietes ist. Dort kann ein absolut systemorientiertes stabiles Leben sein, eine sichere Entwicklung z.B. der gesamten Welt, außerhalb dieser Grenze aber kann eine gewisse Information theoretisch möglich sein, die eine mögliche Katastrophe bezeichnen würde.

Und der geistige Zustand, welcher sich zwischen diesen beiden Elementen befindet, - das ist auch die logische Form des geistigen Gehalts in der Steuerung. Wenn ich sage - die logische Form des geistigen Gehalts in der Steuerung – bestimmen Sie für sich nach Möglichkeit, wenn Sie sich diese Vorlesung anhören werden, das optische Niveau dieses Begriffes. Zum Beispiel, wenn Sie sich Ihren Gedanken vom Standpunkt der Optik aus anschauen, d.h. Sie finden auf, wo Ihr Gedanke im optischen Bereich ist, Sie finden auf, ob das ein Leuchten oder eine gewisse Sphäre ist? Und in welchem Raum er sich befindet? So wenn Sie sich die Frage stellen – was der Geist vom Standpunkt des optischen Elementes der Wahrnehmung ist, weil alle Gestalten als gewisse Figuren wahrgenommen werden, oder wenn Sie beim Schlafen irgendwelche Gestalten sehen, das ist auch die Optik in der Wahrnehmung, wie ich sie bezeichne - in diesem Zusammenhang ist der geistige Zustand so, dass Sie z.B. mit Hilfe des geistigen Zustandes den logischen Weg in der Entwicklung der Information der Steuerung rückwärts bestimmen können.

Einige Phrasen aus dieser Vorlesung werden axiomatisch sein, und benutzen Sie diese nach Möglichkeit entweder als einen postulierenden Grundsatz oder als eine Steuerung, die in der Phrase selbst enthalten ist.

Vom Standpunkt des zweiten Niveaus, d.h. der Selbstwiederherstellung beim Niveau der harmonischen Entwicklung, sehen Sie, dass das Niveau der Selbstwiederherstellung so ist, dass wenn Sie z.B. das geistige Niveau bis zur Stabilisierung der eigenen Selbstentwicklung lokalisieren, so ist die Selbstwiederherstellung - die Perspektive zur Entwicklung aller vom Standpunkt der geistigen Wahrnehmung aus, weil die Überschneidung des Geistes mit dem geistigen Niveau z.B. anderer Menschen unendlich ist. Und diese praktisch allgemeine, sagen wir so, Optik der Wahrnehmung wird durch die obligatorische Anwesenheit des Schöpfers in einem beliebigen Element der Handlung ausgedrückt. Deshalb, wenn Sie eine Steuerung so durchführen, wie das der Schöpfer vollbringt, unterstützen Sie u.a. nur noch auch das konzeptionelle System der Vereinigung der gesamten Entwicklung sowohl der einzigen Persönlichkeit als auch aller gleichzeitig unter der Bedingung der Wahlfreiheit.

Wenn Sie auf das optische Entwicklungssystem schauen, so sehen Sie in der Wahrnehmung, dass sich z.B. das Licht, wenn es nun sogar von einer Lampe genommen wird, chaotisch und in verschiedene Seiten zerstreuen kann. Das heißt, wenn es hier quasi kein konkretes Hindernis gibt, so können Sie dieses Licht z.B. als eine Quelle nun der Freiheit quasi der Handlung des Photons, angenommen, auf dem Niveau der Mikroelemente betrachten. Und deshalb, wenn Sie das optische System betrachten, so ist in diesem System die Freiheit darin offenbart, dass in den vergleichbaren Niveaus - z.B. die Freiheit des Geistes und die Freiheit des optischen Systems - die Freiheit darin besteht, dass es die gegenseitig verbundenen assoziativen Begriffe existieren, wo der Schöpfer die Realität vor Ihnen schafft. Das heißt, wenn Sie z.B. nun auf der Erde, angenommen, auf dem physischen Niveau gehen und wenn Sie zu denken beginnen, existiert die Realität vor Ihnen.

So muss man als selbständige Arbeit, als drittes Niveau in dieser Vorlesung diejenige Steuerung finden, welche die Steuerung eines beliebigen Ereignisses vom eigenen Bewusstsein aus bezeichnet, aber gerade im Punkt des geistigen Aspektes quasi der vorausschaffenden Realität. Das heißt, die Realität wird in der laufenden Zeit geschaffen und u.a. existiert die Realität, die vor Ihnen existiert. Und dieses Niveau der Realität ist anscheinend noch nicht vollständig möglicherweise in den Elementen der Wahrnehmung gestaltet, es kann aber bestimmte Signalsysteme in der Art derselben optischen Komponenten in der Wahrnehmung haben, ja?.. gewisse Lichtfäden, Lichtpunkte oder Gestalten.

Und in Übereinstimmung damit können Sie die Gestalt des Menschen finden - als wiederum in vieler Hinsicht selbständige Arbeit - der bereits die Steuerung einer beliebigen entfernten Realität reproduziert. Dabei ist die Kontur des Menschen in der optischen Form, wenn Sie z.B. einen Traum träumen und einen Menschen sehen, so ist das ein systembildender Traum, der darauf gerichtet ist, dass Sie gerade ein Element der in Bezug auf die Steuerung vorausgehenden Realität gestalten. Da aber das Prinzip und der Sinn der Steuerung – die Steuerung einer beliebigen Realität ist, einschließlich auch der vorausgehenden, besteht die logische Aufgabe nur darin, dass man die vorausgehende Realität quasi wenigstens in den Grenzbedingungen herausfindet.

In diesem Zusammenhang ist jedes Element, welches Sie als Grenzbedingung haben werden, wenn Sie z.B. nun ein gewisses Leuchten oder einen gewissen Punkt sehen, der gerade in Ihrem Bewusstsein die vorausgehende Realität bezeichnet, so können Sie hier sehr genau das Gesetz der Entwicklung der zukünftigen Ereignisse und die Logik ihrer Entwicklung betrachten. Das heißt, die zukünftigen Ereignisse zu sehen, bedeutet, unter anderem - ganz genau zu wissen, wie sie sich vom Standpunkt des logischen Schemas des Denkens entwickeln. Dementsprechend ist das steuernde Hellsehen in diesem Kontext – das ist die Aufgabe des Auffindens der logischen Schemas gerade in den Elementen der vorausgehenden Realitäten, der vorausgehenden Realität, kann man so bezeichnen.

Und wenn Sie sich z.B. die zukünftigen Ereignisse anzuschauen wollen, ist es einfacher, sich die Ereignisse anzuschauen, die quasi von der Ferne aus zu sehen sind. Das heißt, um eine Sekunde voraus zu schauen, ist es einfacher, zuerst z.B. hundert Jahre voraus quasi in der ersten Iteration zu schauen, so wie ein Ball zum Beispiel springt - Sie stellen für sich die Aufgabe, hundert Jahre vorzuschauen, danach z.B. eine Million Jahre. Und nun über eine Million werden Sie genau sehen, was in einer Sekunde wird. Wenn Sie z.B. eine Stunde voraus schauen wollen, so brauchen Sie nicht so weit weg zu gehen, es reicht, z.B. sieben Tage voraus zu schauen. Und über sieben Tage werden Sie schon genau die Darstellung z.B. einer Stunde voraus sehen, natürlich wird die genaue Darstellung unter der Bedingung der Steuerung, das heißt, das ist eine variable Lösung, Sie können dorthin den steuernden Vektor einführen. Das bedeutet, wenn sich die Darstellung stabilisiert hat und Sie weiter nicht steuern müssen, so können Sie sehen, dass je weiter Sie sich nach dem Zeitaspekt entfernen, desto näher Sie die Genauigkeit gerade im steuernden Kontext sehen – es wird in der vorausgehenden Realität gemeint.

Folglich können Sie demnach, erstens, eine Praxis durchführen, das heißt sich anschauen, dass dies in Wirklichkeit auch so geschieht, wenn Sie sich der Zeit nach weiter entfernen, so befindet sich die Fokussierung der Genauigkeit näher zu Ihnen. Dementsprechend zum Beispiel, wenn Sie der Logik nach umgekehrt handeln werden, das heißt, ein Ereignis in der Optik quasi nahe von sich betrachten werden, das heißt, zum Beispiel in einer Millisekunde vor sich, so werden Sie umgekehrt sehr weit in die Zukunft sehen. Dann entsteht die Frage der Steuerung der Massen oder Massive der Information der Zukunft, weil die Anzahl der Ereignisse zunimmt, je weiter Sie schauen. Und wie jede beliebige Steuerung, wenn Sie die Steuerung von einer konkreten Quelle aus durchführen, so je weiter Sie schauen, desto mehr steuernde Elemente müssen gemacht werden.

Im System der Rettung, wenn Sie die Steuerung eines beliebigen Ereignisses betrachten, und dabei die Rettung vor einer möglichen Makrokatastrophe oder allgemein einfach die systembezogene Entwicklung ein Etalon-System darstellt, ist hier das Wesentliche, einfach ein gewisses kanonisches oder, sagen wir so, ein Etalon-System auszuarbeiten, welches im steuernden Faktor ständig anwesend wird. Wenn Sie steuern, und Sie steuern mit dem ganzen Element, und dabei muss man gleichzeitig das Etalon-System schaffen, so ist das einfachste Element in dieser Steuerung wiederum dasselbe, worüber ich zu Beginn gesprochen habe - das ist das Schaffen des Elementes der Differenz der Realität in der Steuerung. Das heißt, erstens – das ist Ihre Steuerung durch das Denken, dementsprechend das logische Schema, und zweitens – das ist die Steuerung auf dem Niveau des geistigen Inhaltes.

Es ist verständlich, dass man anhand der Logik die Steuerung in der Wahrnehmung von dem logischen Schema z.B. in das Schema der geistigen Realität überführen kann, aber inwieweit präzise Sie überführen - das ist wiederum Ihre eigene Steuerung. Das heißt, der ganze Weg der Überführung – das ist auch Ihre eigene Steuerung. Und deshalb ergibt es sich, dass dieser Zwischenweg der Überführung von zwei bezeichneten Schemas aus – die Steuerung sowohl der überweiten als auch der übernahmen Realität nach dem Prinzip des Etalon-Systems ist, das ständig in der Steuerung existiert. Das heißt, dieses, sagen wir so, grundlegende Prinzip der gegebenen Vorlesung besteht darin, dass das Etalon-System ein System darstellt, welches in der Dynamik zwischen den Übertragungscharakteristiken zweier Prozesse der Steuerung entsteht.

In Übereinstimmung damit, dass nun die betreffende Vorlesung in vieler Hinsicht auf einer bestimmten Geschwindigkeit speziell dafür aufgebaut war, damit beim ersten Abhören die Elemente z.B. nicht als bildhafte oder funktionelle Wahrnehmung fixiert werden, das habe ich extra in dieser Vorlesung gemacht. So wenn Sie sich diese anhören, werden bei Ihnen selbstverständlich sowohl die logischen als auch die geistigen Verbindungen entstehen oder die Verbindungen, z.B. der Seele, d.h. die logischen und geistigen Verbindungen, und die Verbindungen der Seele nach der Steuerung.

Und deshalb versuchen Sie, dieses Schema schon mehr im logischen Status zu bilden, damit es z.B. bei mehrfachem Anhören ständig eine Steuerung, z.B. in das unendliche System von Ihnen aus gibt. Wenn Sie einen zu Ihnen sehr nahen Punkt, z.B. der existierenden Realität nehmen, der irgendein Element der vorausgehenden Realität bezeichnet, angenommen, das ist

eine Millisekunde, wenn das ein zeitlicher oder räumlicher Punkt ist - wie kann man dann einen zu sich im Raum sehr nahen Punkt aussuchen? Hier existiert das Prinzip eben der Organisation der eigenen physischen Materie über die Struktur der Anpassung der Zeit an die Form und an den Raum.

Das heißt, um einen zu sich sehr nahen Punkt physisch aufzubauen, muss man vor allem den gesamten unendlichen Raum betrachten, der zum Beispiel in der endlichen Form zum Ausdruck kommt. Das heißt, Sie befinden sich im Saal, aber die Anzahl der Verbindungen, die Anzahl der Räume ist allgemein real, sie ist in der Welt unendlich. Wenn man aber das alles im steuernden Kontext betrachtet und die äußere Steuerung des äußeren Systems, z.B. die Steuerung vom Schöpfer aus betrachtet, so sehen Sie, dass Sie sich dennoch funktionell in diesem Zimmer befinden, aber der Vektor der Steuerung aller unendlichen Verbindungen existiert dennoch in Bezug auf dieses Zimmer. Und deshalb können Sie von hier aus, indem Sie, allgemein gesagt, auf die Zimmerwand oder auf die Türklinke schauen, ein beliebiges Ereignis, es ergibt sich, logisch auffinden, Sie müssen dann aber viel Zeit verbrauchen, um zu berücksichtigen – und welche Ereignisse man eben überhaupt hervorheben muss.

Deshalb ist das System der Heraussonderung der Information in der Steuerung – das ist eben die Bezeichnung des nächsten zum physischen Körper Niveaus und des nächsten Niveaus, welches rekonstruiert, d.h. es baut auf, rekonstruiert – es wird gemeint, dass es aus der Vergangenheit nimmt und quasi erneut das Neue erschafft, und nicht das, dass etwas im Prinzip in diesem Fall rekonstruiert wird - und es baut den physischen Körper auf dem Niveau nur noch der segmentären quasi Durchschneidung des auf dem physischen Niveau wahrzunehmenden Objektes oder auf dem Niveau des Denkens des Objektes.

Das heißt, Sie können sich irgendein Element, angenommen, ziemlich weit entfernt vorstellen - im Meer oder in einer beliebigen Galaxis oder auf einem beliebigen Festland; und dieses Element kann man auch zerschneiden und sehen, dass jedes der Gebiete dieses Raumes quasi funktionell über die Wölbung der optischen Form nun einer eigenartigen Linse verfügt, die um Sie herum im geschlossenen Element der Wahrnehmung existiert. Das heißt, wenn Sie geschlossen wahrnehmen, so existiert, wie in jedem optischen System, ein Element der Fokussierung z.B. des äußeren Strahles. Indem Sie sich vorstellen, dass sich dieses Zimmer unter den Elementen gewisser Gläser oder Vergrößerungsgläser befindet, sehen Sie, dass sich hierher immer alles fokussiert, was auf diese Wand, auf dieses Zimmer zukommt. Im System der allgemeinen Verbindungen gerät alles hierher hin. Demzufolge kann man in einem beliebigen Punkt der Fokussierung ein konkretes Ereignis heraussondern und dieses Ereignis kann man steuern.

Und wenn ich das Element der Überführung der Steuerung von dem gedanklichen Schema aus auf das Niveau der geistigen Steuerung gegeben habe, so ist der Geist - auch die gesamte äußere Steuerung, die sich letztendlich in den Gedanken in diesem Fall umwandelt. Das heißt, Sie dürfen bloß eine konkrete Form isoliert heraussondern, zum Beispiel, einfach sich selbst betrachten, indem Sie sich in einem Raum befinden, dann sehen Sie – dass das schon das Denken ist. Es ergibt sich, dass Sie das Denken überführen, weil Sie in diesem Fall z.B. die Wand oder das Zimmer oder irgendein Objekt z.B. ein hellseherisches Objekt sehen.

Und hier entsteht eine Nuance, d.h. ein Unterschied: die Formierung eines hellseherischen Objektes geschieht maximal nahe zum physischen Körper, indem die Formierung des logischen Niveaus, erstens, aus einem maximal entfernten Punkt des Bewusstseins beginnt. Das heißt, das Bewusstsein ist so eingerichtet, damit das System kontrollierbar und stabil ist. Und die Formierung der bekannten, d.h. der kollektiven Objekte, was z.B. alle mit den Augen sehen oder tasten oder empfinden können, angenommen die Luft, - all das geschieht von den maximal entfernten Systemen des Bewusstseins aus, weil je verallgemeinerter das System ist, desto stabiler es ist.

Und es ergibt sich, dass die logischen Verbindungen in diesem Fall besonders verallgemeinert sind. Das heißt, demnach wird der Punkt, der sich maximal nahe zum Körper befindet, gerade so bezeichnet, wie ich im Laufe dieser Minuten der Vorlesung gesprochen habe. Sie können ihn selbständig finden und konkret neben dem Körper finden. Dabei ist die Position des Körpers in diesem Fall ganz gewöhnlich, d.h. sie ist physiologisch, und der Punkt befindet sich nicht innerhalb des Körpers, sondern neben der Körperoberfläche.

Als selbständige Arbeit können Sie ihn finden. Sobald Sie diesen Punkt finden, so besteht die Steuerung schon nur noch darin, dass Sie nur noch mit den Elementen Ihres eigenen Bewusstseins diesen Punkt belasten, und er beginnt selbständig die steuernden Massive auszupacken. Ihre Aufgabe ist es nur, diese Massive zu beobachten und nach Möglichkeit, wenn Sie wollen, irgendeine Rekonstruktion oder Korrektur vorzunehmen. In diesem Fall wird die Korrektur sehr einfach sein, weil Sie schon das geistige System steuern, aber Ihre Steuerung wahrnehmen.

Das heißt, wenn der Punkt den Raum Steuerung hochzuheben beginnt, beginnt dieser Raum quasi eigenartig zu leben, indem er immer neue und neue steuernde Massive auspackt. In der Regel geschieht das genau, aber wenn Sie sehen, dass irgendein visuelles Massiv, angenommen, ein Ereignis in gewisser Hinsicht Ihnen nicht gefällt, dürfen Sie es ruhig nachkorrigieren, dabei verändert sich Ihr geistiger Zustand nicht. Das bedeutet, Sie haben dementsprechend die geistige Steuerung gefunden, wenn Sie sich z.B. im Zustand der völligen Ruhe befinden, dabei ist aber die Steuerung absolut genau und hängt von der Menge der steuernden Information nicht ab. Das heißt, man kann, allgemein gesagt, zu diesem System die unendliche Menge von steuernden Symbolen oder steuernden Zielen nur noch in einen Punkt der Steuerung einführen.

Hier muss man aufmerksamer sein, es ist besser, das selbständig zu erörtern, und es ist besser, z.B. nicht weniger als eine Stunde für die Erörterung dieser Konstruktion aufzuwenden, weil diese Konstruktion beweglich ist und die Charakteristiken so sind, dass diese Konstruktion ständig quasi versucht, über die Grenzen der logischen Phase des Bewusstseins hinaus zu gehen. Dabei spüren Sie das Schwingungsniveau auf dem Niveau des geistigen Systems. Und die Anwesenheit der Seele hier aufzufinden - wie ich gesagt habe - das ist Ihre persönliche Aufgabe in diesem Fall, hier ist aber das System der Anwesenheit der Seele sehr offenbart, und die Seele ist gerade als ein Grenzniveau, sagen wir so, als ein grenzendes und regulierendes Niveau anwesend.

Der Begriff "Offenbarung der Seele" und "Anwesenheit der Seele" ist in diesem Fall auf dem optischen Niveau sehr genau charakterisiert, d.h. man kann nach diesen Wörtern den Punkt der Lage bereits konkret der Seele erblicken. Und die Steuerung von der Seele aus vollzieht sich auf solche Weise, dass Ihre Seele überall anwesend ist, weil Sie sich hier befinden. Sehen Sie sich diese logische Formel an und finden die Verbindung der Logik der Offenbarung, z.B. des wörtlichen Planes zur Reproduktion der Steuerung von der Seele aus.

Das heißt, wenn wir sagen, dass nun eine gewisse Energie existiert und, angenommen, die Steuerung mit der Nutzung gewisser Energiequellen existiert, so hat der Schöpfer, indem Er die Realität schuf, auch doch die Energiequellen geschaffen; demzufolge ist in der Steuerung die Schaffung von Energiequellen auch eine Aufgabe. Das heißt, indem Sie darüber sprechen, dass Sie einfach irgendwo irgendeine Energie nehmen können und sie irgendwohin transformieren können, so kann man allgemein darüber sprechen, dass Sie das Folgesystem anwenden. Obwohl man das machen kann und dieses System im Allgemeinen äußerst effektiv sein kann, dennoch bedeutet die Energie von diesem (System), sagen wir, die Energie der Steuerung zu schaffen, wenn man überhaupt einen solchen Begriff einführt – "die Konstruktion der Ereignisse schaffen" - das ist in Wirklichkeit die Steuerung, die Ihren eigenen Status der Steuerung charakterisiert. Entweder vollbringen Sie die Steuerung, indem Sie die existierenden Elemente der Realität benutzen, angenommen, gewisse energetische Systeme, äußere oder innere, oder Sie steuern, indem Sie die Steuerung nur von sich persönlich aus durchführen. Das heißt, der zweite Status, wenn Sie alles machen, ist natürlich dem Wesen, den Aufgaben und Maßstäben nach vorrangig, weil Sie in diesem Fall von niemandem abhängig sind und das System, unter anderem auch die Energie, z.B. für das Folgeprinzip der Steuerung selbständig schaffen können.

Weil ich Ihnen gesagt habe, dass Sie ein Element der Energie heraussondern müssen, wenn die Steuerung von der eigenen, beispielsweise Steuerung von der Seele aus gemacht wird, so können Sie zum Beispiel jetzt vor mir quasi eine solche elementare Konstruktion schaffen – zum Beispiel versuchen Sie, einen Unterschied nun in der Form des Konus zu finden: so befindet sich vor mir ein Konus, einfach im optischen System der Steuerung. Möge das entweder im geistigen oder im gedanklichen System sein. Also, wir meinen, dass sich der Raum der geistigen oder der gedanklichen Steuerung vor mir befindet, und da wir festsetzen können, so ist das auch so. Und da es auch so ist, so ist das im Prinzip ohnehin. Das heißt, eben diese Logik existiert hier, wenn Sie die Steuerung von sich aus durchführen.

Und wenn Sie zum Beispiel die Überführung dieses Konus durchführen, das heißt die Spitze z.B., gerade zum Beispiel den spitzen Winkel in die Sphäre überführen, die sich aber im Raum des Denkens befindet, der von der Seele geschaffen ist, - wo das erste Element geschaffen ist, habe ich nicht gesagt – wenn Sie aber in die Sphäre überführen, wo diese Sphäre in einem Element des Denkens geschaffen sein möge, aber von der Seele geschaffen sein, so sehen Sie, dass die Transformation des Konus quasi die nächste Realität gebärt, d.h. die andere Realität, die das Verhältnis Ihrer Seele zur nächsten Realität charakterisiert, d.h. zur Entwicklung der Welt.

Hier können Sie Ihre Entwicklung in Abhängigkeit davon aufbauen, wie Sie überhaupt das System der Steuerung betrachten, d.h. es kann im Prinzip im gegebenen Fall eine begrenzte Anzahl der Entwicklungssysteme in erster Annäherung, sagen wir so, geben. In der ersten Iteration aber können Sie einige Elemente betrachten, die zum Beispiel für alle verständlich sind. Das heißt, wenn wir solche Begriffe wie die Seele, den Geist und das Denken haben, welches z.B. als Folge der Seele existiert, aber das Denken kann unter anderem eine Folge des Geistes sein, so wenn wir das Denken gerade als Folge der Arbeit der Seele machen, so sehen wir, dass sich die Realität anders entwickelt, d.h. die äußere, vorausgehende Realität oder die Realität, die nicht entwickelt ist, die Realität als ob einer anderen Welt oder eines anderen Entwicklungsniveaus.

Als selbständige Arbeit machen Sie die Steuerung, wenn Sie die Steuerung in allen Fällen durchführen – in den Fällen, wenn sogar die äußere Welt nicht entwickelt ist. Das heißt, man muss als selbständige Arbeit von der Steuerung der Seele aus jene Realität schaffen, welche durch Ihre Steuerung abgesichert ist, und dort führen Sie eine solche Steuerung durch, welche Sie zum Beispiel dem Wesen nach wollen, die Steuerung zur stabilen Entwicklung und nach dem Rettungssystem. Die Aufgabe ist in Wirklichkeit nicht einfach, so habe ich darüber schnell gesprochen, das bedeutet, sie besteht darin, dass man eine stabile Realität aufbaut, d.h. diejenige, welche Sie kennen und welche sich ausdehnt, d.h. die Realität z.B. des Lebens der Menschen, des ewigen Lebens und die Realität der stabilen, systembezogenen, sicheren Entwicklung, man muss sie in diejenigen Niveaus der Information aufbauen, wo es diese Information möglicherweise nicht gibt oder wo es diese Information genau nicht gibt.

Man muss so aufbauen – die Technologie ist in vielen Vorlesungen in der Optik des Aufbaus gegeben, und die Ideologie besteht darin, dass die bekannte, d.h. die geläufige oder vom Schöpfer, sagen wir so, reproduzierte, vom Schöpfer erschaffene Realität überall sein soll, d.h. sie soll die allgemeine sein. Und als Kriterium der Allgemeinheit gilt natürlich der Ausdruck des artenreichen Niveaus, es gibt Tiere, Pflanzen, Galaxien, es gibt aber auch die Alternative, welche zum Beispiel entgegenwirken kann. Das, was Sie, angenommen, auf dem optischen Niveau oder auf dem Niveau der möglichen Elemente der Entwicklung wahrnehmen – das sind lediglich die Niveaus der Wahrnehmung.

Es ist offensichtlich, dass die Niveaus existieren, die zum Beispiel nun irgendwelche andere sein können. So wenn Sie sich die Frage stellen – wie man die anderen Niveaus steuert, die jetzt nicht wahrgenommen werden oder die möglicherweise auch nicht wahrgenommen werden? – so wird dann die Steuerung nur durch die Seele sein. Die Seele ist dort, wo die Begriffe noch nicht geformt sind und möglicherweise auch nicht geformt werden müssen.

Demzufolge, wenn Sie von der Seele aus steuern, so ist die logische Phase, d.h. die mentale Steuerung – nur ein Teil der Steuerung. Und der andere Teil – das, was als ein Niveau z.B. reproduziert wird, welches mit der Länge des Weges, sagen wir so, zu dieser Steuerung verbunden ist, - das ist Ihr geistiger Zustand, d.h. der Geist. So wird die Optik der Entwicklung des geistigen Zustandes in diesem Fall nur einfach als ein gewisser Raum ausgedrückt, der zum Beispiel den Raum des Denkens umgibt, d.h. die eigenartige Gedankenform, sagen wir. Und dabei ist dieser Raum des Denkens auf die Charakteristiken der Seele gerichtet, so ähnlich zum

Beispiel, wenn wir Geräte nehmen, Kristallmodule der Prognostizierung, angenommen, von Erdbeben, Katastrophen, so ist das optische Schema funktionell vergleichbar; zum Beispiel das Licht, das von einem Kristall zum anderen übergeht, dieselbe Rolle praktisch erfüllt. Das heißt, der Raum zwischen den Kristallen ist funktionell ein unbestimmter Raum, er ist auch faktisch in diesem Fall, sagen wir so, nach einem solchen groben Schema als ein Element des geistigen Zustandes, als ein Element des organisierenden Geistes bezeichnet.

Und hier habe ich einen neuen Begriff „das Element des organisierenden Geistes“ eingeführt. Das heißt der Geist, der das laufende System charakterisiert, - logisch ist es verständlich – wenn ich aber diesen Begriff eingeführt habe, so ist dieser Begriff auf dem Niveau der Steuerung schon ein anderer. Der organisierende Geist – das ist das, was die Realität vom Standpunkt Ihrer logischen Aufgaben organisiert.

Und als selbständige Arbeit sondern Sie diese Substanz, sagen wir so, in Ihrer Wahrnehmung heraus. Übertragen Sie alle Ihre vorhandenen Aufgaben (an die Stelle) vor mir – dort gibt es in der Entfernung von zwei Metern einen freien Raum – hier führe ich sie zum Beispiel in eine Sphäre mit dem Radius von 50 cm ein. Führen Sie alle Ihre Aufgaben – diejenige, die im Saal anwesend sind – erstens, mit der ersten Iteration in diese Sphäre ein, machen Sie dieses Element, d.h. führen Sie alle Ihre Aufgaben ein. Führen Sie die Steuerung vom organisierenden Geist durch, d.h. vollbringen Sie die Steuerung von dem aus, was ich gesagt habe, d.h. nur nach der wörtlichen Interpretation der Steuerung. Ich gebe Ihnen keine andere, logische, ich sage – man muss die Steuerung vom organisierenden Geist vornehmen – und so machen Sie es auch.

Jetzt eine andere Sphäre mit dem Radius schon von 1. Meter. Das Zentrum dieser beiden Sphären ist gleich. Die Aufgaben der gesamten äußeren Realität für eine systembezogene harmonische Entwicklung führen Sie in den Raum zwischen der ersten und zweiten Sphäre ein. Und jetzt machen Sie die Steuerung vom Zentrum dieser beiden Sphären aus. Sobald Sie die Steuerung vom Zentrum zweier Sphären durchzuführen beginnen, entsteht ein Zustand, dass sich die Sphären unendlich zu vergrößern beginnen, d.h. die Sphären verlieren sich quasi im geometrischen Raum – sie beginnen zu verschwinden. Und in Übereinstimmung damit kann das steuernde Element im physischen Raum nicht sichtbar sein, es kann auch manchmal sogar im informationellen Raum nicht sichtbar sein.

Das bedeutet, dass indem Sie nur noch dieses Schema durchgeführt haben, werden Sie einfach in der Praxis sehen – über das Hellsehen kann man das sofort sehen – dass das steuernde Element bei einer solchen Steuerung oft in keinerlei der Realitäten gekennzeichnet ist. Logisch ist das auch verständlich. Wenn man im dreidimensionalen Raum eine Steuerung für die Fläche durchführt, so wird das als ob ein äußeres Element sein, in der Fläche man kann das nicht sehen. Hier ist es dasselbe. Deshalb kann die Steuerung der physischen Realität selbstverständlich nicht darin bestehen, dass das zu sehen ist: das Element der Steuerung sieht man entweder mit den Augen oder es ist sogar in der informationellen Realität irgendwie offenbart.

Und deshalb kann die Steuerung des benachbarten Elementes der informationellen Realität häufig ein Element sein, welches man überhaupt in keiner Weise, zum Beispiel mit denselben

Mitteln der gegebenen informationellen Realität feststellen kann. Demzufolge ist es sehr einfach, die steuernden Elemente oder den steuernden Punkt zu finden – es reicht nur noch, die Frage zu stellen, dass die Charakteristiken dieses Elementes hier nicht existieren, dann wird es sofort klar, wo es ist.

Das heißt, stellen Sie deshalb als selbständige Aufgabe eine Reihe von Fragen, die bei Ihnen entweder zur Heilung oder z.B. zur Steuerung oder einfach als geistige Erkenntnis, als Selbstentwicklung existieren, und schauen Sie – ich habe, angenommen, vier Elemente in optischer Offenbarung angeführt – schauen Sie sich an, wo sich die Steuerung dieser Elemente befindet, falls sie gerade in diesen Elementen nicht bezeichnet ist? Es bilden sich sofort ganz konkrete Punkte in Bezug auf jedes Element im Raum der optischen Wahrnehmung, die vom Geist organisiert werden. Und dabei geschieht diese Organisation dort, wo der Geist von der Seele organisiert wird.

Das heißt, Sie finden einen Punkt in diesem Fall, wo die Seele eben diesen eigenartigen grenznahen oder grenzenden Punkt organisiert, der auch zu Beginn der Vorlesung ausgedrückt wurde, dass der Geist konkrete lokale Systeme hat und diese lokalen Systeme bezeichnen nun eine eigenartige äußere Struktur, die eine stabile Realität für alle charakterisiert. Durch die Formierung dieser Struktur können Sie selbstverständlich eine systembezogene, sichere, ewige Entwicklung schaffen, dabei reicht es aus, dass diese sogar nur von einem, d.h. von einem Menschen oder, sagen wir so, von einer Persönlichkeit geformt wird.

In Übereinstimmung mit diesem Kontext, weil das System der Rettung unter anderem auch die Steuerung von sich persönlich aus erfordert und unter anderem die Lösung faktisch jeder beliebigen Frage von sich persönlich aus, so besteht die Überschneidung mit dem Kollektiven in der Übergabe von Kenntnissen vom Standpunkt des Erreichten aus. Und eben diese Übergabe des Wissens vom Standpunkt des Erreichten – das ist unter anderem, aber manchmal ist das hauptsächlich die mentale Form der Verbreitung der Information. Demzufolge besteht der soziale Status des Denkens, der mentalen Entwicklung vom Schöpfer aus - in der Verbreitung der Information dafür, damit es die anderen verstehen können. Indem man den Gedanken auf diese Weise betrachtet, wird ist es ziemlich verständlich, dass man oft die Gedankenform der stabilen Entwicklung schaffen kann, indem man die Mittel zur Übertragung der Information aus der mentalen, d.h. gedanklichen Tätigkeit minimisiert; dann entwickeln Sie mehr die geistige Grundlage oder zum Beispiel die Steuerung mit der Seele.

Das heißt, in diesem Fall habe ich anhand, sagen wir so, ziemlich feiner Materien oder feiner Übergänge, sagen wir so, gezeigt, wenn man das über die optische Form der feinen Materie sagt. Ich spreche nicht konkret zum Beispiel über die Seele, über den Geist oder den mentalen Teil, d.h. über den gedanklichen Teil der Steuerung, sondern ich spreche darüber, dass die feinen Materien das sind, was ich als feine Materien bezeichnet habe. Wenn Sie sich anschauen, was ich meine, das ist zum Beispiel jener Begriff, der das gewisse Feine bezeichnet, es gibt die feine Welt, d.h. solche soziale Begriffe, es gibt gewisse Begriffe aus dem feinen Plan, sagen wir so, usw. „Die feine Materie“ oder zum Beispiel „die feine Realität“, angenommen, wenn man einen solchen Begriff einführt, spricht darüber, dass es eine

gewisse Verfeinerung gibt, d.h. ein Übergangsniveau. Die Widerspiegelung dieser Feinheit in Ihrem Bewusstsein bestimmt auch den konkreten Status der Steuerung.

Und nun denke ich, dass Sie sich einfach zum Abschluss dieser Vorlesung bemühen, die Steuerung von sich aus selbständig durchzuführen, wenn Sie die Steuerung in der unendlichen Realität durchführen können, indem Sie zum Beispiel den Begriff “ die feine Materie“ benutzen, und das müssen Sie vor mir machen. Im diesem Fall ist die Vorlesung an und für sich schon faktisch beendet. Führen Sie die Steuerung durch. Danach gibt es einfach noch eine gewisse Erläuterung, die auch Zeit braucht. Das bedeutet, ich habe das Vorlesungsmaterial von der Erläuterung absichtlich getrennt. Angenommen, es gibt einen Vorlesungskurs, wie es in Büchern zum Beispiel zur allgemeinen oder höheren Bildung üblich ist; es gibt aber, angenommen, die Erläuterung – das ist wichtig, die Erläuterung – das ist was anderes, das ist dort, wo zum Beispiel keine formale oder auf Fakten basierende Neuheit in diesem Fall vorhanden ist.

Deshalb habe ich das in dieser Vorlesung extra hervorgehoben. Jetzt beende ich die Vorlesung. Führen Sie die Steuerung vom Standpunkt des eingeführten Begriffes “die feine Materie” durch und führen Sie sie wiederum vor mir durch. Zerstreuen Sie nach Möglichkeit die Gestalt nicht, das heißt, Sie müssen irgendwelche Aufgaben lösen – zum Beispiel die Aufgaben von denen, die im Saal sitzen, und die Aufgaben aller, einschließlich z.B. Ihrer persönlichen. Machen Sie das jetzt und vor mir, das heißt, alle können als ob in einen Haufen die Aufgaben stapeln, und jeder löst diese Aufgaben und seine eigenen und unter anderem die Aufgaben von denen, die im Saal sitzen, oder von denen, die sich später die Kassetten anschauen, und von denen, die überhaupt später die Technologie einer solchen ewigen Entwicklung anwenden werden. Generell aber müssen alle diese Technologie benutzen, deshalb ist diese Steuerung ohnehin für alle. Sie lösen hier, einfacher gesagt, die Fragen von allen, vor mir und ich beobachte.

Ich gehe jetzt zur Erläuterung über, das heißt, zum Teil der Erläuterung zu dieser Vorlesung, das bedeutet, er gehört dennoch zum Vorlesungsmaterial. Die Erläuterung besteht darin, dass zum Beispiel die Aufgabe steht, den Menschen zu heilen. Weil der Begriff “die Heilung” die Abwesenheit der Diagnose bedeutet, so ist die Abwesenheit der Diagnose - auch die Steuerung. Wie ich auch gesagt habe, ist die Information der Diagnose so - zum Beispiel steht vor mir die Gestalt, sagen wir, der Information, welche die Heilung dieses Menschen bedeutet. So ist die Heilung dieses Menschen – das ist dort, wo die Information der Krankheit fehlt. Logisch ist das sehr einfach: die Abwesenheit der Information der Krankheit – das ist auch die Ausheilung, d.h. die Steuerung vollzieht sich von der Sphäre aus, welche die gegebene Krankheit nicht bezeichnet.

Und es ergibt sich, dass sich gerade das, eine solche Steuerung, von der Seele aus in diesem Fall vollzieht. So vollzieht sich diese Steuerung in der laufenden Vorlesung von der Seele aus entsprechend demjenigen Kontext, was ich bereits in der Vorlesung gesagt habe, in der vorläufigen Vorlesung, im Grundmaterial der Vorlesung, und nicht in der Erläuterung.

Das zweite Niveau ist, wenn Sie zum Beispiel wollen, von der Information der Krankheit aus steuern, das heißt, indem Sie die Form der Krankheit heraussondern und die Charakteristik

des Denkens in diese Information einführen, so existiert die Steuerung im Gebiet des Denkens, welches innerhalb dieser Information existiert, aber das Gebiet des Denkens ist so, dass es keine Charakteristiken der Krankheit bezeichnet. D.h. ein eigenartiges Kügelchen, das sich einfach nur vergrößert und quasi von der Information der Krankheit nach oben geschoben wird; das wird Ihre Sphäre, angenommen, des Denkens gemeint oder Ihr Sphärchen des Denkens, und es ist ein steuerndes.

Vom Zentrum dieser Sphäre aus - die Technologie ist übrigens sehr einfach, sehr praktisch - führen Sie ein, Sie finden zuerst in der Optik der Wahrnehmung heraus, wobei jeder die Information einer konkreten Krankheit definitiv auf seine Art sehen kann, formen den Gedanken, ein gewisses Sphärchen: die Heilung dieser Krankheit, und führen innerhalb dieser Information ein. Und dieses wird wie ein Bläschen nach oben herausgeschoben. Sobald es von dem Grundmassiv der Information herausgeschoben ist, führen Sie die Steuerung einfach in das Zentrum ein - Nichtvorhandensein dieser Krankheit, einschließlich vom Standpunkt der mentalen, d.h. der logischen Steuerung, wenn z.B. die Analysen in der Norm sind usw. Und es ergibt sich, dass der Effekt der gleiche ist, von dem ich über die zwei Sphären gesprochen habe. Momentan wird alles ringsum zerstreut, unter anderem verschwindet zuerst die Sphäre des Denkens selbst, sie geht zum geistigen Gehalt über, jedoch taucht sie danach auf, aber schon dort, wo der Geist in dieser Sphäre realisiert ist.

Merken Sie sich, das ist schon keine mentale Sphäre, sondern der Geist ist in dieser Sphäre realisiert, Sie sehen einfach sie. Und wenn Sie sie schon fixiert haben, das bedeutet, Sie haben die Steuerung zur Heilung durchgeführt. Das kann übrigens auch ein beliebiges Ereignis sein, nicht unbedingt nur die Heilung.

Und das dritte Element ist, wenn Sie den geistigen Gehalt für die Steuerung aufbauen, d.h. den gesamten Geist im Verhältnis zu zwei in der Vorlesung von mir genannten Sphären. Die ganze äußere geistige Steuerung besteht darin, dass als Geist in diesem Fall - im steuernden Kontext - das bezeichnet wird, was sich außerhalb dieser äußeren großen Sphäre mit dem Radius, z.B. von 1. Meter befindet. Und wenn Sie schauen und in der Optik diesen Geist suchen, d.h. Sie wollen ihn wahrnehmen, und er - nun läuft quasi die optische Gestalt ständig weg. Das heißt, er ist sehr beweglich, weil er auch die Wahrnehmung gebärt, deshalb können Sie diesen z.B. nicht streng wie auf dem Bild fixieren, - das ist die richtige Steuerung in diesem Fall.

Und wenn Sie zum Beispiel die Position der Steuerung stellen, so bedeutet auch die Position der Steuerung selbst die Verwirklichung derjenigen Realität, welche Sie wollen, im Zentrum dieser großen Sphäre; und dort gibt es innerhalb noch ein kleines Sphärchen, wie ich gesagt habe. Und nun vollzieht sich die Verwirklichung im Zentrum dieser Sphären. Und Sie können über die Logik der Seele - über die Logik der Seele, merken Sie sich - die Prozesse im Zentrum dieser Sphäre kontrollieren. Das heißt, das Prinzip ist übrigens auch technologisch sehr einfach, allerdings wird hier schon das Niveau der Seele, des Geistes und unter anderem auch ein bestimmtes Niveau des mentalen Planes benutzt, dass Sie mit der Seele sehen. Es entsteht die Logik der Steuerung der Seele, das ist aber kein Denken. Das heißt, wie Sie nun denken, so geschieht es auch - blitzschnell.

Das Denken unterscheidet sich in diesem Fall dadurch, dass man zuerst den Gedanken schaffen muss, dann wird der Gedanke realisiert, dann geht er in die Informationsniveaus hinein und erst danach vollzieht sich die Realisierung. Bei richtiger Aufstellung des Gedanken in das steuernde System erhalten Sie entweder schnell, oder es vollzieht sich eine längere Realisierung, wenn Sie z.B. die Geschwindigkeit bei der Bewegung des Gedanken reduziert haben. In diesem Fall geht die Steuerung anhand der Seele vor sich. Das ist eine konkrete Steuerung, bei der Sie zum Beispiel unter anderem natürlich auf beliebiger Entfernung an jedem beliebigen Platz heilen können, ein beliebiges Ereignis steuern können, dabei aber geht die Arbeit der Seele vor sich.

Sie zeichnet sich dadurch aus, dass dort eine andere Temperatur in der Wahrnehmung ist. Führen Sie einen solchen Begriff wie "Temperatur der Wahrnehmung" ein. Angenommen, Sie nehmen das Licht, die Farbe, wie z.B. die blaue Farbe oder die weiße, silberne wahr. Wie ist die Farbe der Wahrnehmung dieser Farbe? Für jeden kann sie individuell sein, es gibt aber eine exakte, eine absolut quasi klare Position, wenn ich die blaue Farbe sage, so entsteht es ohnehin auf einem bestimmten Bewusstseinsniveau, dass das die blaue Farbe ist. Das heißt, das Gesagte stabilisiert die Realität, das Wort stabilisiert, das Offenbarte stabilisiert die Realität, wobei das die Realität gleichartig stabilisiert.

Sie können dasselbe Licht – zum Beispiel das blaue – wahrnehmen und schauen – welche optische Gestalt sich in Ihrer Wahrnehmung abzeichnet, was die Wahrnehmung der blauen Farbe ist? Möglicherweise kann sie z.B. silberfarbig sein. Wenn sie aber silberig ist, so wie kann dann dieselbe Farbe in der anderen Wahrnehmung aussehen? Die silberne Farbe – das ist quasi die Mehrkoordinaten-Farbe, die weiße in Ihrem Raum der Wahrnehmung. Wenn Sie, angenommen, ein Monosystem nehmen und meinen, dass das die bekannten Gesetze der Physik sind, sowie meinen, dass dort angeblich eine monochromatische Variante ist, d.h. die Physiker haben die Welle abgeschnitten und gesagt, dass grün die und die Wellenlänge ist. Das heißt, Sie haben einfach nur noch das bekannte kollektive Niveau fixiert, wobei ein solches physisches, optisches, herkömmliches.

Wenn Sie vom Standpunkt der Organisation dieses Niveaus weiter gehen, so gelangen Sie ohnehin ins Zentrum dieser zwei Sphären, die ständig zu verschwimmen beginnen, sobald Sie dorthin geraten. Das heißt, der Begriff "die Farbe durch etwas anderes zu differenzieren", können im Prinzip - so unter den Bedingungen, in den Elementen der Rettung – die momentanen Handlungen nicht existieren, weil es oft keine Zeit geben kann. Dort muss das Element der Rettung zum Beispiel blitzschnell geschaffen werden, damit, angenommen, die Kernstation nicht explodiert oder irgendeine Frage oder die steuernde Frage sofort gelöst wird, wenn Sie sich, angenommen, im Transport bewegen.

Dann ergibt es sich, dass wenn zum Beispiel die Farbe, nun irgendein Begriff, sagen wir so, in der Information mit nichts anderem wahrgenommen wird, so stellt die Tatsache der Existenz selbst - die Steuerung der gegebenen Information dar. Und wenn Sie die Frage stellen – wie man wahrnimmt? So reicht es für Sie aus, das geistig zu empfinden oder die Frage für die nachfolgende Handlung zu lassen, das heißt, die Entzifferung quasi in das Verstehen quasi zeitlich nach vorn umzulagern, das heißt, einen vorausschaffenden Raum im Denken oder in

der Steuerung zu schaffen, und von diesem Raum aus die Steuerung zu erhalten, schon selbst ohne Entzifferung. Das heißt, warum brauchen Sie in Prinzip zum Beispiel die Information darüber, wie die Farbe wahrgenommen wird, warum brauchen Sie diese zum Beispiel? Es kann sein, dass sie in diesem Moment nicht nötig ist, aber man muss alle Erscheinungen verstehen können. Im beliebigen Fall soll jede Erscheinung in der Realität verstanden werden.

Und nun reicht es aus, dieses Element des Verständnisses, d.h. das Element der Entwicklung in der Steuerung – das heißt, wie man versteht – in den voraus schaffenden Raum hinauszuschieben. Der vorausschaffende Raum – das ist kein Raum konkret der Zukunft, er kann aus den Überströmungen entstehen, quasi aus dem Raum der Vergangenheit in die Gegenwart und in die Zukunft. Das ist die eigenartige, sagen wir, informationelle Masse, sagen wir so, die des Öfteren außerhalb der Zeitgesetze existiert. Und deshalb ist der vorausschaffende Raum – das ist unter anderem auch die unendliche Anzahl der Verbindungen für das Bewusstsein. Das heißt dort, wo der Kontext in der Erkenntnis nicht bestimmt ist, dort ist die Anzahl der Verbindungen für den ersten Impuls des Bewusstseins immer unendlich, wenigstens beim scannenden Impuls, beim primären Bewusstsein.

Und dann ergibt es sich, dass, indem Sie dorthin die Aufgabe wiederum dieser Farbe hinausschieben, erhalten Sie das Verständnis. So ergibt es sich das geistige Verständnis, das heißt, der Geist ist dort ausgereift. Es gibt zum Beispiel den Begriff “die Ausreifung des Geistes”, der reife Geist. Und wo reift der Geist aus? Wenn man diese Information betrachtet, so kann man ziemlich einfach bestimmen, dass der Geist in diesem Punkt wirklich ausreift, dort vollziehen sich die Prozesse der eigenartigen Ausreifung.

Schauen Sie sich an, wie zum Beispiel die Kirsche, der Apfel ausreift, und Sie werden sehen, dass das verschiedene Prozesse auf dem geistigen Niveau sind. Und für das Rettungssystem soll der Begriff der Reife des Geistes oft u.a. blitzartig sein, das heißt, es kann sein, dass es keine Zeit dafür gibt, um zu warten, bis er ausreift. Deshalb sollen die Prozesse der Ausreifung approximiert, z.B. blitzartig erhalten werden. Das heißt, der Geist soll denjenigen Elementen der Realität, denjenigen Bedingungen entsprechen, die gesteuert werden müssen, wie sie auch hätten sein können, entweder überkompliziert oder auch absolut primitiv.

Und deswegen wird die Situation hier dadurch normiert, dass, angenommen, die Begriffe der Primitivität oder der Kompliziertheit – ziemlich eigenartige äußere Begriffe sind. Das bedeutet, dass wenn Sie den äußeren Standpunkt von jemandem zum Verständnis anwenden, so können Sie dann ein Spektrum aussondern. Für die Steuerung ist das einfach ein Spektrum der Steuerung, kein Begriffssystem, dieses System besteht nicht aus den Wörtern, (es besteht außerhalb der Wörter).

Ausgehend davon, habe ich Sie dazu gebracht, dass der vorausschaffende Raum – der Raum Ihrer direkten Steuerung ist. Logisch ist das verständlich, allgemein gesagt. Das heißt, der Geist befindet sich im vorausschaffenden Raum, und seine sofortige Ausreifung ist demzufolge dort möglich. Es wird gemeint, dass sich der Geist in jenem steuernden Kontext befindet, zu dem die vorliegende Vorlesung war - im vorausschaffenden Raum, dabei befindet er sich dort ganzheitlich. Und wenn Sie Ihren gesamten Geist betrachten, so sehen Sie den Punkt einer solchen Konzentration, dass der Schöpfer hier anwesend und zum Beispiel im physischen

Gewebe offenbart ist. Das heißt, Ihre Offenbarung – das ist auch die Handlung des Schöpfers, und Ihr Denken ist auch die Handlung des Schöpfers.

Daraus kann man zum Beispiel in Übereinstimmung damit, wie das geschieht, lernen, man kann gleichzeitig lernen, den Prozess als ob sehr weit weg von sich selbst, einfach außerhalb der Struktur des zukünftigen Ereignisses zu betrachten, dabei aber den zukünftigen Raum der Steuerung oder einfach den Raum der Ereignisse aus dem gerade vorausschaffenden Raum konstruieren, bevor etwas vollbracht ist, bevor die Zukunft, allgemein gesagt, vollbracht ist. Und deshalb, wenn Sie diesen Begriff anwenden, können Sie hier so aufbauen, wie Sie wollen - ziemlich leicht ist dieser freie Zustand des Geistes, er ist jedoch konstruktiv, er baut auf.

Warum empfindet eine sehr große Anzahl von Menschen, zum Beispiel, keine gewisse Belastungen, aber nichtsdestoweniger entwickelt sich ohnehin die Realität schöpferisch, und im beliebigen Fall kann die Realität nicht vernichtet werden. Die Technologie ist einfach so, dass es besser ist, dass alle wissen, und sie könnten die Entwicklung systemartig und schöpferisch gewährleisten, zum Beispiel eine stabil existierende Realität. So geht gerade in diesem Gebiet die Steuerung von allen aus.

Als Aufgabe zum selbständigen Arbeiten betrachten Sie die Steuerung aller. Warum es nun zum Beispiel nicht empfundene Belastungen gibt – in diesem Fall habe ich das im Koordinatensystem der Erkenntnis erklärt. Das heißt, das Koordinatensystem der Erkenntnis ist es, wenn Sie die gesamte Zeit wahrnehmen, dort gibt es viele Koordinaten – es kann die geistige, die mentale usw. sein.

Und das bedeutet, dass wir im Koordinatensystem, z.B. der geistigen Erkenntnis in diesem Fall nur über den Geist sprechen werden. Und wenn wir darüber sprechen, dass der Geist in diesem Fall - bei der Mehrheit der Menschen, die sich an der Steuerung beteiligen – oft nicht gespannt ist, dabei aber machen sie sich nun darüber z.B. keine Gedanken. Wenn Sie aber diese Frage beantworten, werden Sie sehr viele Elemente der Übergabe von Kenntnissen an die anderen sehen, wobei die direkten Elemente der Übergabe; das ist nicht unbedingt nur, angenommen, der logische Teil oder nur der wörtliche oder nur der geistige, oder nur z.B. der Informationsaustausch von der Seele aus – der Seele, ja? das ist eine solche eigenartige Telepathie unter den Seelen.

Es gibt geistige Telepathie, es gibt geistig-mentale Telepathie, d.h. Sie werden die Mehrheit von Übertragungskanälen sehen und versuchen Sie, diese zu realisieren. Das heißt, Ihre Aufgabe ist, diese Vorlesung an alle und, angenommen, in der gesamten Zukunft u.a. zu übertragen. Und schauen Sie sich an - wie sich das Verständnis vollzieht, wenn es sehr weit voraus ist – wie diese Vorlesung verstanden wird? Und Sie werden sehen – was für einen Unterschied in der Entwicklung ist, das System ist sofort zu sehen – was gemacht werden muss. Das heißt, die Übergabe von Wissen, einschließlich der zukünftigen Entwicklung, - das ist das Koordinatensystem, das Zielsystem und u.a. das Etalon-System der Entwicklung. Damit beende ich die vorliegende Vorlesung. Jetzt wird eine Pause von ca. 10 Min. und danach werden die Fragen beantwortet.

Ich habe es mir angeschaut, was es jetzt gibt, und noch dazu werde ich diese Fragen berücksichtigen, die in einer gewissen Periode waren, und die ich jetzt für notwendig halten

würde, vom Standpunkt des Materials der heutigen Vorlesung hervorzuheben. Unter Berücksichtigung dessen, dass das hauptsächlich das angewandte Material ist – das heißt, ich gebe Antworten vom Standpunkt der Technologien des Vorlesungskurses – wird von mir hier die äußere Technologie benutzt. Sie war aber in vieler Hinsicht früher, sagen wir so, und man kann von bestimmten Kontexten das auswählen, was notwendig ist, und dabei auch betrachten, was noch hinzuzufügen wäre. Das heißt, man muss formal ein Ziel in der zukünftigen Steuerung errichten – was man noch lernen muss, damit z.B. irgendwelche laufenden Fragen gelöst werden.

Das heißt die Antworten werden so sein, dass die Technologie der heutigen Vorlesung benutzt wird, es werden die allgemein bekannten Fakten oder die in vieler Hinsicht bekannten Fakten genommen, die von mir in den früheren Materialien zur Steuerung vorgestellt sind. Und Ihre Aufgabe wird sein, gegen Ende dieses, sagen wir so, Teils, der mit den Antworten auf die Fragen verbunden ist, die Frage zu formulieren. Man muss einfach die Aufgabe formulieren: und was brauchen noch z.B. konkret Sie, was brauchen diejenigen, die Sie umgeben, die die Technologie, sagen wir, schnell oder langsam beherrschen können. Langsam – das heißt z.B. mit dem Ziel etwas ausführlich zu beherrschen, das sagt nicht unbedingt darüber aus, dass es Zeit gibt. Das heißt es sollen die Aufgaben formuliert werden, in vieler Hinsicht die Aufgaben, die gestellt werden müssen. Und sobald Sie diese formuliert haben, müssen Sie im Prinzip sofort die Antwort auf der geistigen Grundlage verstehen. So ist die Aufgabe. Deshalb beginne ich mit den Fragen.

Frage: Nun eine Bitte, die Technologie der Arbeit mit der ischämischen Krankheit der Gefäße anhand der Anwendung von Pflanzen und der Benutzung der Ziffernreihe zu erklären.

Antwort: Erstens, zu den Pflanzen. Ich denke, dass man sofort sagen kann, dass die Einwirkungen der Pflanzen, erstens, in der Information zu sehen sind. Das heißt, wenn Sie für die ischämische Herzkrankheit - oder es wurde hier sozusagen für die Heilung der Gefäße gesagt – zum Beispiel die Pflanzen benutzen, so ist dann im Prinzip eine solche Situation, dass es dennoch einfacher ist, die Wirkung der Pflanze zu betrachten - auf dem optischen Niveau in der Realität zu schauen, was dieses System zum Beispiel nun gibt, wenn das einige Pflanzen sind - und das durch die Steuerung über das Bewusstsein zu ersetzen. Das heißt, man kann im Prinzip dasselbe machen. D.h. es ergibt sich hier in dieser Frage ein solches gesamt-ideologisches Prinzip, dass wenn ich über zwei Sphären sprach, die sich, sagen wir, auflösen, sobald Sie ins Zentrum gelangen, so ist hier ein solches Prinzip, dass wenn man quasi nach der umgekehrten Aufgabe schaut, so ist das Prinzip der Formulierung eben der Optik – ausgehend von den bekannten Schemas. Das heißt, die Wirkung der Pflanze in bestimmten Dosen kann positiv sein, und Sie können sofort schauen, welche Realität diese Pflanze schafft, d.h. aus der optischen Form der Pflanze den steuernden Impuls erhalten.

Und wenn man z.B. die Ziffernreihe benutzt, so kann man auch die Ziffernreihe benutzen, wie es hier z.B. geschrieben ist; man kann aber auch die Ziffernreihe anwenden, die die Struktur der Steuerung über die Pflanze formt – als ob umgekehrt. Die Sphäre, die Ziffernsphäre baut zum Beispiel die Gestalt der Pflanze, die schon das optische System formt. Das ist eine ziemlich lange Steuerung, sie kann aber dort effektiv sein, wo es ein großes

spezifisches Gewicht im steuernden Impuls erforderlich ist. Das heißt, das sieht so aus, dass die Ziffernreihe in der Optik auf solche Weise aufgebaut wird, dass sich unten, gerade vertikal unten, diejenige Pflanze abzeichnet, die – d.h. das spezifische Gewicht verdichtet wird, die Information nimmt zu – die zum Beispiel die Norm der Gesundheit reguliert, d.h. sie bringt in die Norm im Falle z.B. der ischämischen Herzkrankheit, und wenn dieses System, es ergibt sich, durch fixierte Ziffernreihe geformt ist.

Der Vorteil der Ziffernreihe besteht darin, dass im Unterschied einfach zu der Gestalt, die durch den geistigen Impuls geformt wird, ist die Ziffernreihe ein Systemniveau, und sie existiert die ganze Zeit, man kann sie, angenommen, einfach schreiben. Und dann erhalten Sie noch niedriger auch schon das optische Leuchten, das durch die Wirkung dieser Pflanze von der Ziffernreihe aus in das steuernde System des realen Ereignisses ausgedrückt wird. Das ist nun eine quasi Drei-Niveau-Steuerung mit einem hohen spezifischen Gewicht, und in diesem Zusammenhang – mit einer hohen Beständigkeit.

Deshalb, indem man von diesem Niveau ausgeht, ist es zu sehen, dass zum Beispiel die Ziffernreihe, welche die Gestalt irgendeiner Pflanze gebärt, die Steuerung über eine mental-geistige Sphäre hervorrufen kann. Das heißt, die logische Struktur einfach der Ziffern ruft eine ein wenig gemittelte Gestalt hervor, die hauptsächlich als logische geformt wird, möglicherweise bis auf 99%, und das optische Niveau ist schon ein systembezogenes Niveau. Durch die Logik erhalten Sie die geistige systembezogene Steuerung.

Frage: Die nächste Frage – ob das die Tatsache der Auferweckung der Menschen ist, die sich im Moment des Autounfalls an Gott mit Worten “Gott, rette mich” gewandt haben. Alle sind lebendig, es gibt keinen einzigen Kratzer am Körper, das Auto ist auch ohne einen einzigen Kratzer.

Antwort: Erstens, es ist wirklich so, dass diese Zuwendung die Situation einfach zur Norm bringt, und allgemein, auf dem logischen Status, indem man nach diesen Angaben beurteilt, und, allgemein gesagt, allem Anschein nach, ist das auch so. Ein Unfall unter der Bedingung, dass das Auto keinen Kratzer hat und auch niemand z.B. Kratzer am Körper hat, ist ein ziemlich seltener eigenartiger Fall. Deshalb, wenn es eine Möglichkeit gibt - das geschieht nun quasi, sagen wir, sogar irgendwo anders – irgendeine Zuwendung schnell zu akzentuieren oder eine sofortige Steuerung vorzunehmen, so rekonstruiert das einfach die Information bis zur Norm.

Und in der Regel ist hier einfach nur die Norm, sie ist auch quasi die Norm, und man kann sie durch etwas anderes nicht erklären. Es gibt die Faktenansammlung über die Verschiebung der Realität als ob umgekehrt, es gibt aber auch rückwärts von einem bereits vollbrachten Ereignis, wenn irgendein kollektives Bewusstseinsniveau vorhanden ist, und der direkte Kontakt mit dem Schöpfer ermöglicht es, einfach nur die Norm, letztendlich, zu haben.

Deshalb meine ich, dass das nicht unbedingt, allerdings, ein Fakt gerade der Auferweckung ist, weil der Unfall selbst, zum Beispiel, zum biologischen Tod nicht unmittelbar führen konnte. Und es ist besser, die Information so nicht zu stellen, d.h. es ist besser, die Information immer in einem quasi maximal besseren Plan zu wählen; aber ich meine, es ist auch so, dass die Normalisierung wenigstens gerade wegen dieser Zuwendung geschehen ist.

Frage: Die nächste Frage – ist die Auferweckung des Geschlechtes möglich?

Antwort: Es ist so, dass vom Standpunkt der Ewigkeit der Entwicklung und der Auferweckung aller - die Auferweckung des Geschlechtes im beliebigen Fall sein soll. Deshalb besteht hier das Prinzip sogar nicht darin, dass die Rede z.B. von dem Erbniveau der Reproduktion der Menschen ist, sondern nur davon, dass die Ideologie im Prinzip dennoch so ist, dass alle auferweckt werden sollen, und so wird es auch.

Frage: Die dritte Frage – ob es ein Kode der Gefühle existiert: Liebe, Hoffnung und weiter ein Fragezeichen.

Antwort: Es ist so, dass der Begriff des Kodes dennoch ein ziemlich begrenzender Begriff, ein Begriff quasi der Kodierung ist, der soziale Sinn wird darin hineingelegt, nun um so mehr die Liebe – das ist eine unendliche der Gestalt nach Wahrnehmung, und die Hoffnung ist quasi ein solches im optischen Niveau der Wahrnehmung mobiles System. Und der Begriff der Kodierung ist hier dennoch in höherem Grad anscheinend nicht annehmbar. Es gibt Elemente der Widerspiegelung von diesen Begriffen, nun zum Beispiel im formalen Ausdruck nach Art von “der glücklichen Zahl“, wenn dort die Liebe offenbart ist oder die Hoffnung erscheint.

Und deshalb existiert vom Standpunkt gerade übrigens der Liebe, der Hoffnung, nun, erstens, der Liebe – der Begriff der Fixierung, das heißt der Kodierung, das heißt eines gewissen steuernden Niveaus, das zur Liebe geht - dieses Niveau existiert im Prinzip auf dem Niveau quasi der statischen Information, aus meiner Sicht nicht. Es gibt einfach die Situation, die damit verbunden ist, dass die Liebe ein gewisses statisches Niveau des nächsten sinnlichen Planes reproduziert. Indem man das Element der Welt als ein Element der Entwicklung der Liebe betrachtet, kann man die nächste Anwesenheit des Schöpfers sehen. Der Begriff “der Anwesenheit des Schöpfers” kann unterschiedlich sein: die nächste ist es, wenn das die Liebe ist.

Und wenn wir die Hoffnung betrachten, so ist die Formulierung allgemein dieses Prinzips “die Hoffnung” – das ist ein Mehrkomponentensystem, allgemein gesagt, und es bedeutet vom Standpunkt des Begriffes der vorausgehenden Realität, dass es die Realität schon quasi in einer mehr offenbarten Form gibt, als zum Beispiel auf der Logik der Wahrnehmung. So ist das, allgemein gesagt, ein hinreichend steuernder Beginn und wenn dieser Beginn einfach sogar offenbart ist – sind das schon oft 90 % der Lösung der Frage. Einfach, wie bekannt, formt sich die Hoffnung deswegen, weil die Information über eine mögliche bessere Variante wirklich real existiert, und diese reale Variante existiert. Die Frage ist einfach nur noch in der Steuerung. Deshalb ist es erwünscht, genügend, dass der Begriff der Hoffnung ein fixiertes System ist.

Und hier ist es sogar besser, den Begriff quasi der Kodierung der Gefühle - das heißt das, was gerade nach den Parametern sogar der Gefühle entspricht, wenn sich die Hoffnung offenbart - es ist hier besser, ihn allgemein sogar einzuführen. Das heißt, die Parameter der Hoffnung – das ist einfach die Information der Zukunft, wobei eine positive, die vielleicht im schöpferischen Aspekt der Steuerung realisiert wird. Und dann können Sie diese Information einfach aus dem steuernden Gebiet holen und zu einer mehr steuerbaren gestalten, das heißt, nicht nur einfach die Hoffnung, sondern genau die Realisierung erhalten. Im Begriff der

Technologie der Rettung, der allgemeinen Rettung ist die Hoffnung in diesem Fall – das ist ein absolut konkretes System, das in den besten Positionen immer realisiert wird. Man muss als selbständige Arbeit zur heutigen Vorlesung noch vor der Erläuterung mit diesem Begriff arbeiten.

Die Liebe als allgemeine Liebe und die Rettung aller – das ist ein funktionell allgemeiner Begriff vom Schöpfer her: die vom Schöpfer geschaffene Liebe zu allen und die Liebe z.B. für die Rettung. Hier ist ein solches Niveau, welches, sagen wir so, im funktionellen Plan die Verbindlichkeit der Steuerung bedeutet. D.h. die Liebe, die vom Schöpfer gegeben ist, - das ist u.a. die Verbindlichkeit ihrer Offenbarung, weil die Liebe auch von vornherein durch den unendlichen Impuls charakterisiert wird. Merken Sie sich, dass die Liebe für die Rettung aller – ein von Anfang an unendlicher Impuls ist, wie auch im Prinzip des Öfteren jede beliebige andere Liebe, wenn man nun analysiert.

Deshalb, wenn Sie auf die Steuerung vom Standpunkt Ihrer Entwicklung schauen, versuchen Sie noch zusätzlich als Erläuterung irgendwelche andere Gefühle z.B. auszudrücken, indem Sie diese nun buchstäblich mit konkreten Gefühlen vergleichen, die man empfinden kann. Formieren Sie, angenommen, den Wunsch, einen Apfel zu essen. Wir werden so bezeichnen – der Wunsch, einen Apfel zu essen. Und wenn Sie schauen, was die Gefühle vom Standpunkt der Kodierung umgibt, wenn Sie den Apfel aufessen, wie die Realisierung läuft, die Realisierung z.B. vom Standpunkt Ihrer ständigen Entwicklung, wobei einer solchen, dass man nicht unbedingt einen Apfel essen muss, aber man muss sofort wissen.

Und die Steuerung vom Standpunkt der sinnlichen Offenbarungen – das ist das absolute Wissen, wo der Geist mit der Seele verbunden ist, gerade verbunden ist. Das heißt, es gibt einen Punkt, wo der Geist die Seele gebärt, erschafft, einen solchen Punkt gibt es auch, er schafft aber nur in seinem Niveau der Realisierung in jenem Moment, derweil die Seele ohnehin primär ist. Und dieser Punkt – das ist der nächste zur Verbindung Punkt, dort wo der Geist die Seele vom Standpunkt quasi des Systems gebärt oder schafft, aber der inneren, geistigen Erkenntnis. Das heißt, man kann den Gedanken z.B. in den geistigen Aspekt hinausführen und erkennen, dass der Geist sich selbst entwickelt, d.h. er bleibt nie auf einem Platz stehen. Und nach der Technologie der Rettung werden Sie sich sowieso bis zum Niveau der Rettung aller – nun bei beliebigen Systemen und Kombinationen von Ereignissen - weiter entwickeln.

Es ergibt sich, dass die geistige Grundlage ohnehin vom Schöpfer von vornherein entwickelt wird. Die andere Frage ist es, dass man das machen muss, weil es die Aufgabe des Schöpfers gibt – die volle Steuerung zu geben sowie das Können, alle Aufgaben der eigenen Entwicklung, sagen wir so, selbständig zu lösen. Deshalb, wenn man z.B. nun quasi technologisch nichts macht, so verlängert sich einfach die Zeit, jedoch vollzieht sich die geistige Entwicklung in jedem Fall.

Als selbständige Arbeit schauen Sie sich vom Standpunkt, zum Beispiel irgendeiner Variante quasi des zukünftigen Vorlesungsmaterials an oder wie man ein System von Fragen aufbaut; formen Sie, angenommen, hier den speziellen Typ von Fragen gerade zu dieser quasi Antwort auf diese Frage.

Frage: Die nächste Frage ist so – das Prinzip der Technologie des Sehens, die Methoden zur Erlangung des Hellsehens.

Antwort: Es ist so, dass das Sehen, wenn man so sagt, Sie sehen im beliebigen Fall. Die andere Frage ist es, wie man die Gestalten auf solche Weise schafft, damit sie die steuernden sind. Und deshalb ist der Begriff des Sehens – ich würde hier mehr so antworten: wie man z.B. dieses Sehen als ein solches schafft, damit es das steuernde Sehen ist. Das heißt, man kann einfach die Gestalt erhalten, und sie wird allgemein auch irgendwo statisch sein, oder man muss im Raum der Steuerung irgendwohin zur Seite gehen.

Vom Standpunkt von zwei von mir in der Vorlesung genannten Sphären besteht hier die Steuerung, z.B. das Prinzip der Technologie des Sehens vom Standpunkt der Steuerung der Gestalt darin, dass man die Gestalt nach Möglichkeit ins Innere der ersten Sphäre, näher zum Zentrum, sagen wir so, vertieft. Und dann wird das Sehen – das, was Sie z.B. sehen – durch Ihre Aufgaben normiert, d.h. der Aufgabenkreis sind quasi nun diejenigen Rahmen, die im Raum durch zwei Sphären bezeichnet sind. Und je näher Sie dieses System zum Zentrum verschieben, desto genauer erhalten Sie die Erfüllung Ihrer Aufgaben, sogar scheinbar absolut willkürlich zu irgendwelchen Elementen des Sehens. Das heißt, in der Wahrnehmung erschienen irgendwelche Elemente, angenommen, kann man die Erinnerungen an einen Traum dorthin, in diese Sphäre einführen; oder es tauchte einfach etwas im Gedächtnis auf, man kann sich wiederum bemühen, das zum Zentrum zu verschieben.

Merken Sie sich, dass wenn Sie sich zum Zentrum dieser zwei Sphären bewegen werden, beginnen die Elemente des Sehens irgendwohin auseinanderzulaufen, wie ich gesagt habe, dass sich diese Sphären oft quasi auflösen beginnen. Das ist eben normal. Das bedeutet einfach, man muss sie nicht direkt z.B. den Radius entlang verschieben, sondern man muss sich bemühen, sie irgendwie durch den Umleitungsweg ohnehin an das Zentrum heranzurücken. Sobald Sie herangerückt haben, können Sie dabei irgendwelche ganz andere Aufgaben lösen, aber man muss die gezielte Steuerung durchführen, welche Sie von Anfang an brauchen.

Das heißt, Sie können, angenommen, zu diesem System auch irgendwelche Sachen hinausführen, die Sie beruflich machen. Angenommen, Sie beschäftigen sich mit der Ausarbeitung, sagen wir, der Computerprogramme, Sie schreiben etwas und bei Ihnen entsteht das Sehen dieser Gestalten in der Optik; es ist einfacher, diese Gestalten im Zentrum dieser zwei Sphären festzuhalten. Dann wird das, was das Ziel Ihrer Steuerung ist, mehr realisiert, als wenn diese Gestalten irgendwo verschwommen sind und sich an verschiedenen Stellen befinden.

Allmählich, wenn Sie schon gelernt haben, quasi ein beliebiges Element der Wahrnehmung ins Zentrum dieser Sphäre zu bringen, werden Sie sehen, dass dieses Element abgearbeitet wird, und man kann einfach mit dem nächsten weiter arbeiten. Das abgearbeitete Element sagt darüber aus, dass es nicht unbedingt, sagen wir, eindeutig so, immer benutzt wird. Das abgearbeitete Element sagt einfach darüber aus, dass Sie diese Technologie wissen und es oft nicht nötig ist, dass Sie sie gerade so benutzen. Es ist einfach wichtig, die Technologie dennoch nach ihrem logischen Sinn für die Entwicklung anhand des Systems der Rettung abzarbeiten.

Frage: Und nun weiter ist eine solche Frage – die Methoden zur Erlangung des Hellsehens.

Antwort: Es ist so, dass das, was ich sage - auch unter anderem die Methoden zur Erlangung des Hellsehens sind, wenn man so sagen könnte. Einfach das Hellsehen, das wird von mir lieber dennoch als „steuerndes Hellsehen“ bezeichnet, wo „einfach das Hellsehen“ einfach das Element der Steuerung ist. Das heißt, man muss zuerst sehen – welche laufende Konstruktion zu steuern ist und danach die Steuerung durchführen.

Und deshalb ergibt es sich, dass ich in das Hellsehen in diesem Fall den Sinn der genauen korrekten Steuerung hineinlege. Und das werden entweder einfach die Elemente der optischen Steuerung oder die Elemente der Anwendung der geistigen Steuerung oder der Steuerung von der Seele aus, so sind das die gleichartigen Begriffe desselben Hellsehens, das entweder von der Seele ausgeht oder vom Bewusstsein z.B. dort ausgeht, wo die Seele, der Geist und die mentale Wahrnehmung, angenommen, zusammengeführt sind, das ist das spezielle, quasi korpuskulare, im Maßstab vergrößernde Hellsehen usw.

Das heißt, man kann eine Vielzahl von Methoden aufsammeln, die man gerade dazu zählen könnte, wenn quasi diese Wahrnehmung eben als Hellsehen ist, d.h. als eine Gestalt. Aber vom Standpunkt der Steuerung klar zu sehen, d.h. vom Standpunkt der Steuerung genau zu sehen – das ist dennoch nicht unbedingt die Gestalt, das ist einfach die Gewährleistung der Genauigkeit, d.h. das Wissen der Technologie.

Frage: Die nächste Frage – was ist ein Traum, wie kann man ihn regulieren?

Antwort: Vom Standpunkt wiederum des doppel-sphärischen Modells der Ausdehnung der Realität, von dem ich gesprochen habe, geht der Begriff des Traumes in diesem Fall ziemlich stark auf das sinnliche Niveau, auf Ihr, sagen wir so, eigenes Niveau über. Bemühen Sie sich einfach, irgendeinen von Ihren Träumen zu nehmen und ihn nur noch in diese kleine Sphäre – von der ich gesprochen habe, dass es dort zwei Sphären gibt – nun gerade diesen Traum in die kleine Sphäre, in das Zentrum dorthin hineinzubringen. Und versuchen Sie zu schauen, wie die Regulierung vor sich geht. Ich werde jetzt Sie beobachten.

Wenn Sie jetzt die Arbeit zur Betrachtung, sagen wir so, des Momentes und zum Verständnis dessen durchgeführt haben, wie man die Regulierung des Traumes vornimmt, so entstand sofort die Frage: mit welchem Traum, wo war er und wie man reguliert? Im Begriff des Traumes existiert im Bewusstsein eine ziemlich deutliche Position, dass der Traum über eine quasi ziemlich große, man kann sagen, über eine maximale Ausdehnung im Bewusstsein verfügt. Wenn Sie den Traum als ein optisches Modell wahrnehmen, so ist der Traum – vom Standpunkt der Optik – eine ziemlich prolongierte Struktur, die, sagen wir so, in Ihren physischen Körper harmonisch übergeht. Das heißt, vom Standpunkt des optischen Modells ist das diejenige Information, die mit dem physischen Körper, z.B. des Menschen, aber auch nicht unbedingt des Menschen, wie eine klebrige Masse verbunden ist, sie kann mit der Pflanze verbunden sein, wobei mit einer solchen, die sich im Gebiet der physischen Realität befindet usw.

Demzufolge kann man den Traum nach dem steuernden Modell als ein Zwischensystem betrachten, welches, allgemein gesagt, zu der Vor-Realität, sagen wir so, zu der vorausgehenden Realität nicht gehört, jedoch sich neben der Grenze dieser vorausgehenden Realität befindet. Und das heißt, sie existiert auf dem informativen Plan faktisch als ein System

des Überströmens von superschnellen Strömen, sagen wir so, der Information in die, sagen wir, superlangsamen und offenbaren, unter anderem auch in den physischen Körper, wo eben der physische Körper ein Teil der Seele ist.

Deshalb ist der Begriff "der Traum" an und für sich ein ziemlich verkomplizierter Begriff. Erstens ist das der Logik nach ein Begriff, der mit dem physischen Körper hinreichend verbunden ist, weil der physische Körper allgemein so ist, dass wenn man keine speziellen Technologien anwendet, geschlafen werden muss. Und das ist, es ergibt sich, dieser Traum ist ein Teil der funktionellen Mittel quasi für die Entwicklung. Das heißt, man kann den Traum u.a. als eine spezielle Technologie für irgendetwas betrachten. Angenommen, wenn man an den Traum als an ein positives Element der Realität herangeht und sich die Frage stellt – nun gut, was muss man zum Beispiel dafür tun, damit der Traum funktionell die Steuerung gibt?

Ich denke, dass es in diesem Fall sofort klar wird, dass die Akkumulation bei der Steuerung nun im optischen Plan ist, sobald Sie eine solche Frage stellen, so wird es klar – und merken Sie sich, warum ich gerade ein solches Wort gebraucht habe – "es wird klar"; irgendwo in der Mitte, sagen wir so, des Kopfes, ungefähr im Bereich hauptsächlich der Hypophyse, dort entsteht ein bestimmtes System der eigenartigen Aufhellung, welches, d.h. im optischen Bereich, zu leuchten beginnt; wenn man bei dieser Fragestellung auf den physischen Körper schaut, so ist das der Kopf.

Und deshalb, wenn Sie mit dem Traum arbeiten, können Sie sich quasi eine Frage stellen und die Frage dieser Art lösen – wie man überhaupt die Frage stellt, an welcher Stelle? Also, wenn Sie sehen, die Frage stellen und das steuernde Leuchten z.B. derart ist, welches Sie brauchen - so gilt es, angenommen, dass das Gehirn nun die intellektuelle Tätigkeit bestimmt, und Sie müssen die Steuerung gerade im intellektuellen Teil Ihrer steuernden Aufgabe durchführen - so ist es einfacher, im physischen Plan zu belichten, indem man auf die Information, angenommen, konkret auf den Kopf schaut, wenn Sie eine intellektuelle Aufgabe haben. Wenn Sie fischen wollen, so ist es einfacher, angenommen, die Beine zu belichten, - man geht viel oder steht im kalten Wasser. Wenn Sie ins Wasser gehen, so ist es eine andere Steuerung – und Sie brauchen, nicht gerade, angenommen, die Hypophyse zu aktivieren.

Wenn Sie eines der Mechanismen des Traumes betrachten, so besteht gerade die Funktion des Traumes darin, um Ihre steuernden Systeme umzuverteilen, welche sich, angenommen, im Laufe des Tages angehäuft haben, oder sie stehen vor Ihnen. Und Sie sehen zum Beispiel, indem Sie sich selbst während des Traumes beobachten - man kann anhand des Hellsehens sehen – dass sich diese Steuerungsblöcke quasi durch den physischen Körper oder im Inneren verschieben, es wird irgendetwas irgendwo angeleuchtet und es vollzieht sich die Steuerung nach einem völlig systemartigen Niveau, ungefähr nach einem solchen, wie sich das Blut nach dem Herzrhythmus bewegt, d.h. die Zusammenziehung der Herzmuskel ist z.B. geschehen. Die Steuerung des Traumes ist nach der physischen Analogie ungefähr dieselbe. Und deshalb, wenn Sie diese Steuerung sehen, können Sie den Traum regulieren.

Das heißt, um den Traum zu regulieren und ihn zu einem steuernden zu gestalten, reicht es aus, die Information in den eigenen Rhythmus des Herzens einzuführen. Da der Rhythmus sowieso existiert, reicht es einfach aus, die Steuerung nach dem Plan der Aufgaben, jeweils

ohne Überbelastungen, z.B., sagen wir, im Traumzustand einzuführen, damit irgendwelche steuernde Handlung realisiert wird, und nach der Zusammenziehung des Herzens diese Information sofort in die Information des Rhythmus des Herzens einzuführen. Dann erhalten Sie einen gesteuerten Traum, aber einen nicht logisch gesteuerten Traum, sondern einen, es ergibt sich, in vieler Hinsicht auf mechanistischem Wege gesteuerten. Das heißt, das Ziel der Steuerung wird auf die Physiologie des Traumes gestellt, weil der Traum mit dem physischen Körper in der Information verbunden ist. Demzufolge bestimmen die Funktionen des physischen Körpers - als ein Folgeniveau der Information - auch die Funktion des Traumes. Das heißt, man muss die Information als, sagen wir, irgendeinen Abschnitt betrachten, und man muss so betrachten, dass ein Teil des Abschnittes – der Traum ist und der andere Teil - z.B. der physische Körper des Menschen ist, so ist an der Verbindungsstelle, am Punkt der Kopplung – das ist quasi die Eingabe der parametrischen Aufgaben für die Steuerung des Traumes.

Die steuernden Funktionen des Traumes. Der Traum ist quasi dennoch eine Information, wobei scheinbar eine spontane Information, d.h. damit sie nicht spontan und quasi unkontrollierbar ist, kann man in den Herzrhythmus die Steuerung einsetzen.

Dann erhalten Sie, dass Ihr Traum, was Sie quasi dabei im Traum sehen – was Sie übrigens in diesem Fall auch nicht gesehen hätten – darin liegt der Vorteil der gegebenen Steuerung, dass der Traum dann kein schlechter sein kann. Das heißt, was Sie in diesem Fall auch hätten sehen können, erhalten Sie dennoch die Steuerung nur in das positive System, durch das nun dieses System bezeichnet ist – zum Beispiel die allgemeine Rettung und plus Ihre konkreten Aufgaben.

Demzufolge, wie ich bereits erklärt habe, kann dieses sehr komplizierte System im Geiste z.B. der heutigen Vorlesung – der Traum – für die Steuerung in diesem Aspekt benutzt werden. Und als selbständige Arbeit schauen Sie sich an – worin noch die Offenbarung einer solchen Position, wie der Traum, existiert? Deshalb, sobald Sie die Steuerung in den Rhythmus des Herzens eingefügt haben, erhalten Sie ein ziemlich hohes spezifisches Gewicht nach dem Niveau, allgemein gesagt, der Steuerung als solchem. Weil es eine Sache ist, wenn Sie die Steuerung, angenommen, anhand des Denkens oder der Aufgaben machen, die geistig oder mental entstehen, oder die Steuerung anhand der Seele, wo die Prozesse durch das Bewusstsein kontrolliert werden. In diesem Fall, wenn Sie also anhand des Bewusstseins kontrollieren, wenn Sie zum Beispiel nun völlig anhand des Bewusstseins meinen Vorlesungskurs anwenden, wenn Sie z.B. einfach denken, so ist das auch die Kontrolle des Bewusstseins. Im Traum aber, wenn es scheinbar keine direkte, keine solche wache Kontrolle durch das Bewusstsein quasi gibt, so erhalten Sie hier auch die volle Kontrolle, d.h. Sie gelangen in die Struktur der ununterbrochenen Kontrolle.

Diese Struktur kann allgemein eine belastende am Anfang sein, wenn Sie sie aber durchgeführt haben, so werden Sie sehen, dass quasi die Belastung nur noch positiv ist, weil sich die Erhöhung des Sauerstoffgehaltes z.B. in der Zellzusammensetzung ständig vollzieht, was bei dieser Technologie gut ist. Das heißt, das ist die Heilung. Und wenn es irgendwelche Bereiche des gespannten Zustandes oder überlastete Bereiche gab – sie sind in der Regel u.a.

auch dort, wo man überhaupt wiederherstellen muss - können sie sich bei dieser Technologie sehr intensiv wiederherstellen, d.h. die Eigenartigkeit der Technologie der Selbstregenerierung.

Wenn man diese Technologie verallgemeinert und in den Punkt der gemeinsamen Kontrolle hineingeht, so ist dies das volle System der Organisation des eigenen Organismus anhand eines Impulses oder des Systems der prolongierten Impulse des Bewusstseins. Das kann man bei der selbständigen Arbeit tun. Dort reicht es nur aus, so zu machen, dass der Herzmuskel auch durch Ihr Bewusstsein reproduziert wird. Das heißt, es ergibt sich dabei, dass man nicht den gesamten Organismus z.B. für den ewigen Aspekt der Entwicklung einsammeln muss, es reicht lediglich ein Muskel des Herzens, ein Element aus. Und in diesem Fall führt der Begriff der ersten Technologie des Schlafes zu demselben Ergebnis, dass, wie der Sammelpunkt z.B. des ganzen Organismus ist.

Demzufolge ist die Logik so, dass man über das Bewusstsein, allgemein gesagt, nur noch eine Stelle finden kann, welche sogar auch nicht zum Organismus gehört, aber den Organismus völlig einsammelt. Für die Logik ist das der Schöpfer, das Niveau des Schöpfers oder der Schöpfer als solcher. Weil man aber die Arbeit so vollbringen muss, wie das der Schöpfer vollbringt, so können Sie diesen Punkt in der Logik finden – in der Logik, in den Überlegungen, in denen ich jetzt in Analogie zu dieser Logik - vom Standpunkt der heutigen Vorlesung ohne Erläuterung zur Vorlesung – gesprochen habe.

Und wenn Sie schon diesen Punkt auffinden, so sehen Sie, dass Sie im logischen Status bereits unzerstörbar sind. Wenn Sie in den logischen Status das einführen, dass man das System so reformieren muss, damit es z.B. keine Massenvernichtungswaffen gibt, so realisiert momentan dieser Punkt diese Begriffe in der Steuerung. Es ist sofort zu sehen, wie zum Beispiel in der sozialen Sphäre die positiven Prozesse zur Reduzierung derjenigen Waffensysteme beginnen, die zum Beispiel maximal gefährlich sind. Das kann eigentlich an und für sich zuerst keine Waffe im globalen Sinne sein, sondern das können diejenigen Systeme sein, die entweder technologisch nicht gesichert sind, d.h. eine Rakete, die wegen einer gewissen Störung oder des Finanzierungsmangels auffliegen kann, oder auch deswegen, dass die Technologie, sagen wir, wegen einfach eines konkreten Menschen einfach gestört ist.

So sind die Sachen. Die besonders problematischen, in der Regel scheinbar chaotischen, Prozesse - und nun wirkt dieser Punkt besonders konkret gerade auf solche Prozesse. Man kann solche Punkte im Bewusstsein vermehren – entweder auf dem logischen Wege oder unter anderem auf dem Wege der Anwendung der Struktur des Traumes, und man kann das Wissen über die systembezogene sichere Entwicklung u.a. auch anhand der Vorstellung der Technologie der Steuerung durch den Traum übergeben.

Frage: Die nächste Frage – das ist die Geschwulst, ihre Struktur, die Ursache des Auftretens.

Antwort: Die informationelle Struktur der Geschwulst kann unterschiedlich sein; in der Regel sind Geschwülste gutartig. Und nun einfach gerade die Bösartigkeit quasi der Geschwulst charakterisiert hauptsächlich die Ursache, d.h. die Sache besteht nun, sagen wir, in der Unvergleichbarkeit der Struktur der Ereignisse. Es gibt Geschwülste, die man hundert Jahre tragen kann, und sie werden sich allgemein in keiner Weise in ihrer Art verändern. Und, angenommen, vom Standpunkt des Teils der Ereignisse entsteht nun oft die Frage, die damit

verbunden ist, dass wenn Sie die Steuerung für ein Ereignis bestimmen, so ist hier das Wesentliche - die Normierung des Ereignisses quasi des reproduzierten Systems, des nachfolgenden Systems in der Entwicklung, zum Beispiel eines konkreten Menschen.

Das heißt, der Mensch muss im Gleichgewichts-Plan in der Zukunft sein und seine Positionen müssen die ganze Zeit verbessert werden. Wenn es die Steuerung eines solchen Planes gibt, dass es im Niveau der Ereignisse irgendwelche Probleme gibt, so kann sich dieser Vektor an verschiedenen Stellen offenbaren und irgendein Geschwulstsystem kann irgendeine Zeit nicht aktuell sein, weil der Hauptprozess, sagen wir, die Gestaltung aller Ereignisse ist. Sobald die Ereignisse geformt sind, verschwindet die Geschwulst.

Das heißt, die Struktur der Geschwulst ist in dieser Transkription sehr eng, sagen wir so, mit der Struktur des zukünftigen Ereignisses - mit dem Ziel des Planes des Ereignisses - bestimmt. Wenn man betrachtet – gibt es auf der Geschwulst quasi einen eigenartigen Überfluss an Information, welcher in der Konstruktion der zukünftigen Ereignisse nicht realisiert ist. Und wenn das Ziel nicht geändert ist, hat das den Charakter der Überhäufung des Gewebes, des gleichartigen oder verschiedenartigen. Die Bösartigkeit bedeutet, dass Sie die Struktur erforschen, welche in Wirklichkeit nicht funktionell ist, d.h. die Bösartigkeit existiert in der Regel auf dem Niveau der Zielinformation nicht und wird in diesem Fall als eine absolut äußere Ursache betrachtet.

So ist die Ursache des Auftretens der Geschwulst, wie ich jetzt erklärt habe, die äußere Einwirkung unter der Bedingung, dass die Geschwulst bösartig ist. Das heißt, um die Geschwulst zu einer nicht bösartigen umzuwandeln, ergibt es sich, reicht es aus, einfach logisch in diesem Fall - einfach diese Information abzutrennen. Das ist logisch so. Auf der geistigen Grundlage, weil sich die Logik mit dem geistigen Plan überlappt, muss man noch die Arbeit im Geist fortsetzen, d.h. es beginnt in der Regel das genetische Niveau usw.

Deshalb habe ich dennoch vom Standpunkt diesen heutigen zwei Sphären die gegebene Antwort erklärt, und bemühen Sie sich, in meiner Antwort zu finden – wo die erste Sphäre ist? Die Information soll innerhalb der ersten Sphäre sein, obwohl ich sie nicht eingeteilt habe. Und welche Information gehört zum Umfang zwischen der ersten und der zweiten Sphäre? Und bestimmen Sie – warum ich gerade so die Antwort angeordnet habe, indem ich im Prinzip z.B. die mechanistische Ursache oder die allgemein bekannte, nun die soziale, nicht erklärt habe. Mich interessiert in diesem Fall mehr, wie man die Situation steuert, damit Sie die Situation steuern können, d.h. die Geschwülste zum Beispiel vom Standpunkt der heutigen Vorlesung resorbieren. Deshalb eine solche Antwort.

Versuchen Sie, diese Antwort mehrmals zu erhalten. Das heißt, erhalten Sie die Antwort die ganze Zeit, vielleicht sogar von ein und demselben Punkt, sogar eine und dieselbe Antwort. Es ist aber besser, das einige Male zu tun, bis Sie den Punkt der Stabilität erhalten. Und benutzen Sie das nach Möglichkeit für die Heilung, angenommen, irgendeines potentiellen Menschen irgendwo überhaupt weit weg, der Geschwülste haben kann oder hat, oder einfach desjenigen Menschen, von dem Sie, angenommen, wissen, dass es eine Geschwulst gibt. Das heißt, benutzen Sie nach Möglichkeit in der Praxis.

Frage: Die nächste Frage – ob eine Methode für die optimale Aneignung der Information durch den Menschen existiert, der sich auf dem Entwicklungsniveau seines Bewusstseins befindet, auf dem sich die Mehrheit der Menschen befindet?

Antwort: Es ist so, dass hier sofort die nächste Frage steht. Da jeder Mensch individuell ist und die Erschaffung des Menschen so ist, der Schöpfer hat so erschaffen, dass er von vornherein unabhängig und frei ist, so kann das Prinzip der Freiheit – der Freiheit der Äußerung und der persönlichen Wahrnehmung – bei jedem in irgendeinem Zeitpunkt unterschiedlich sein. Es kann sein, dass es die gleichartigen Systeme der Wahrnehmung von ein und demselben sind, angenommen, die Ziele der Partei, des Staates usw., aber die Nuancen der Wahrnehmung sind jedoch unterschiedlich.

Und in Übereinstimmung quasi mit dieser Frage befindet sich der größte Teil der Menschen vom Standpunkt des Kollektiven Bewusstseins in vieler Hinsicht dennoch auf dem ideologischen Niveau, d.h. sie halten sich an ein bestimmtes ideologisches System. Ich antworte wiederum in Anwendung auf die Vorlesung plus die Erläuterung zum heutigen Vorlesungsteil, dass wenn ich die Entwicklung der Realität anhand des Verschwindens, angenommen, zweier Sphären betrachte, so kann man meinen, dass diese zwei Sphären zum Beispiel in diese Realität übergehen, die man schaffen muss. Man kann aber annehmen, dass dies eine geistige Steuerung ist, und man geht einfach auf das Niveau der geistigen Wahrnehmung hinüber. Zwei Auffassungen und zwei unterschiedliche ideologische Formen.

In Übereinstimmung damit formt die Ideologie, die zum Beispiel nun auf dem Niveau der Politisierung der Gesellschaft existiert, dennoch ein absolut diskretes Bewusstsein von Menschen. Aber, angenommen, ein Teil der Werbekampagnen, sagen wir, eine Wahlkampagne für die Wahl eines bestimmten Menschen für irgendeine Position, sie verändert die Wahrnehmung sogar absichtlich, es kommt so vor, dass die Kampagne das wohl meistens quasi nicht offensichtlich für den Menschen macht. Und es ergibt sich, dass sich der Hauptteil von Menschen, im Allgemeinen, in der gesamten - auf einem ziemlich mobilen Niveau - sogar äußeren sozialen Information befindet.

Und damit die Aneignung optimal ist, so ist es, erstens, die einfachste und überhaupt nötigste Variante, und in der Zukunft ist sie die einzig mögliche vom Standpunkt der ewigen Entwicklung – das ist die Aufgabe, die Lösung der Frage, nun ist eine quasi besonders adäquate Aufgabe, erstens, angenommen, die Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe, danach die systembezogene oder gleichzeitig die systembezogene Entwicklung usw.

D.h. wenn nun quasi eine optimale Position unter den Bedingungen ausgearbeitet ist, über die ich z.B. jetzt gesprochen habe, so wird die äußere Sphäre der Information, die zum Beispiel durch die geistige Reproduktion des Kollektiven Bewusstseins organisiert wird – gerade durch die geistige Reproduktion des Kollektiven Bewusstseins, sie wird in diesem Fall eine solche, dass die Optimalität – nun zum Beispiel, irgendein Buch zu studieren, ein Fach, z.B. die englische Sprache, die französische und die deutsche Sprache, angenommen, gleichzeitig zu studieren, wenn man die Aufgabe stellt, so existieren im Sprachmilieu die eigenartigen - die horizontalen eigenartigen Niveaus, wenn das Erlernen einiger Sprachen ungefähr gleichzeitig

nach dem Niveau der inneren Aneignung geschieht, wenn man sie gleichzeitig zu erlernen beginnt.

Und dieses Niveau der inneren Aneignung – das ist der kollektive Status des Wissens. Man kann sogar einfach für die Praxis beginnen, zwei Fremdsprachen gleichzeitig zu studieren. Diese Latte erscheint sowieso ungefähr gleichzeitig und quasi plötzlich auf dem Niveau der Wahrnehmung.

Deshalb besteht die in diesem Fall besonders normierte Aneignung z.B. des Wissens – das ist unter der Bedingung, dass sich der Mensch, wie ich erklärt habe, u.a. in einer solchen Situation befindet, die ich beschrieben habe - diese Aneignung besteht in einem eigenartigen Niveau der Ausarbeitung eines solchen geistigen Zustandes, der nicht auf ruckartige Art die eigenartige Anhäufung der Information wahrnehmen würde, sondern damit die Wahrnehmung auf der geistigen Grundlage praktisch fortlaufend ist.

Und dafür muss man, wie auch z.B. in derselben Information des Traumes, betrachten, wie sich der Körper im mechanistischen Plan entwickelt. Das heißt, es vollzieht sich die Bewegung des physischen Körpers – was existiert vor dem physischen Körper? Das heißt, welcher Raum existiert vor dem Menschen, angenommen, nun in der Entfernung von 5 cm von der Haut, er existiert nun ja wirklich. Warum sage ich nun: „Angenommen?“ – als ob ich die Aufgabe stelle. So ist es in der Mathematik – das Wort „angenommen“ wird oft in den Fällen gebraucht, wenn es das „gibt“.

Und wenn sich z.B. dieser Raum vor dem Menschen bewegt, so können Sie dieselbe englische Sprache oder nun ja gleichzeitig die deutsche und plus französische mit diesem Teil des Raumes wahrnehmen. Das heißt, man muss nicht nur durch den Kanal verstehen, der zum Beispiel vom logischen Niveau der Wahrnehmung oder von der Wiederholung des Textes ausgeht, sondern man muss aus dem Teil des Raumes wahrnehmen, indem man das Wissen als ob ins Innere der Haut, ins Innere des physischen Körpers aufsaugt, und indem man schon die Steuerung über den physischen Körper in das Gebiet des Wissens überführt, als ob man über sich durchfiltert.

Das heißt, das ist ein anderer Weg. Auf dem Niveau, das gewöhnlich in den Schulen unterrichtet wird, ist das der äußere, quasi der logische Weg, der umgekehrt durch den Körper ist. Der Körper hat zuerst die belastenden Elemente der Reaktion, und danach werden sie schon ins Gebiet der Steuerung quasi von oben nach unten, es ergibt sich – vertikal, überführt: zuerst saugt der Körper ein und dann scheidet er aus. Auf diese Weise habe ich seinerzeit einen Kurs - allerdings seit ziemlich langer Zeit - das Studium in einigen Sprachen gegeben, und wenn es eine vielseitig belastete Information ist, so ist es so besser. Unter den Bedingungen aber, wenn sich der Mensch quasi auf irgendeinem Hintergrundniveau befindet, aber in Wirklichkeit unter verschiedenen Bedingungen, so wie auch beim Erlernen von Sprachen – die Belastungen sind quasi ungefähr dieselben, jedoch sind die Sprachen unterschiedlich, so ist auch der soziale Status unterschiedlich, oder wenn auf den Menschen verschiedene soziale Erscheinungen wirken, so kann man zum Beispiel das Studium u.a. auch so durchführen.

Warum habe ich so ausführlich dieses Niveau der Wahrnehmung erklärt? Weil es für mich wichtig ist, dass vom Standpunkt der Vorlesung aus und von dem, was ich erklärt habe, zzgl.

des Aufführungsteils und irgendwelcher vorherigen Kenntnisse, damit Sie hier eine ziemlich einfache Aufgabe ausarbeiten: die Wahrnehmung neben dem Körper - wo geschieht das dennoch lokal vom Standpunkt der Logik aus? Das heißt, wenn man alle Kenntnisse mit dem ganzen Körper aufsaugt, so, wo wird dennoch das konkrete Wort oder die konkrete Phrase aufgesaugt, und, es ergibt sich, wie vollzieht sich ihre konkrete Überführung? Das heißt, damit Sie nun ja ihr eigenes technologisches System der Überführung dieser Kenntnisse in die Kenntnisse der Steuerung geschaffen haben.

Und versuchen Sie hier, die Kenntnisse der Steuerung als faktisch ein System zu betrachten, welches noch nachgearbeitet werden muss, damit Sie, sagen wir so, jene Steuerung erhalten, welche Sie für nötig halten. Das heißt, betrachten Sie allgemein das Wissen als ein System, das entwickelt werden muss. Sie müssen verstehen, dass dies auch ein Standpunkt ist: entweder betrachten Sie das System als ein fixiertes, welches sich ständig entwickelt, und dann gibt es keine Fragen, so geschieht es auch. In diesem Fall aber habe ich gerade die Frage gestellt – was muss man zum Beispiel in den Kenntnissen der Steuerung entwickeln?

Frage: Eine solche Frage – ob es nach Ihrem System irgendwelche Empfehlungen für die Reinigung des Organismus und für die Ernährung existieren? Ob man den Organismus anhand des Systems der Steuerung allein durch das Bewusstsein reinigen kann?

Antwort: Es ist so, dass man reinigen kann, und nun wie man faktisch wiederherstellt, gebe ich auch einen Kurs mit der Anwendung der Technologien lediglich des Bewusstseins. Wenn man vom Standpunkt der Ernährung zum Beispiel gerade über die Reinigung des Organismus spricht, ich meine die Norm bloß des Funktionierens des Organismus – die annehmbare oder komfortable Norm, sagen wir so - so würde ich hier dennoch empfehlen, die Steuerung ohnehin bei der Auswahl, z.B. des Systems derselben Reinigung anzuwenden. Weil ich dennoch in der Regel irgendwelche speziellen Begrenzungen nicht setze, falls diese nun quasi nicht sehr streng empfohlen sind, und versuche dennoch hauptsächlich in die Steuerung zu überführen, wo die Wahl z.B. derselben Ernährung oder irgendwelcher Reinigungssysteme, wenn sie überhaupt erforderlich sind, ohnehin von der steuernden Komposition, sagen wir so, der Seele, des Bewusstseins geschieht.

Das heißt jedenfalls, indem Sie irgendeine Entscheidung treffen, etwas zu essen oder etwas zu benutzen, verwenden Sie ohnehin das laufende System der Steuerung. Das heißt, inwieweit ist dieses laufende System für diesen Fall funktionsfähig? Zum Beispiel kann man beginnen, etwas zu essen, am zweiten Tag aber hat man schon keinen Wunsch, das zu essen. Und dann, wenn Sie in irgendein hartes System hineingegangen sind und etwas dennoch aufessen, so kann das dennoch, sogar vom Standpunkt einfach der Sättigung des Organismus mit irgendwelchen Komponenten, disharmonisch sein.

Das heißt, ich bin dennoch ein Anhänger der flexiblen Steuerung bei quasi Systemen, bei irgendwelchen systembezogenen Niveaus der Ernährung. Aber wenn Sie schon z.B. lange nach dem System der Steuerung arbeiten und irgendwelche Elemente der Ernährung speziell vom Standpunkt des steuernden Kontextes betrachten, so werden Sie einfach jene Produkte vom Standpunkt quasi des existierenden Niveaus, sagen wir so, der komfortablen Steuerung wählen,

wenn Sie jene Produkte essen können, welche Sie z.B. wollen, und Sie sind wohl bei irgendwelchen harten Systemen nicht zu stark fixiert.

Ich bin einfach immer ein Anhänger der dynamischen Systeme der Steuerung und deshalb mache ich so quasi deswegen einen Vorschlag zur Ernährung dennoch für die Wahl derjenigen Elemente, welche Sie für angemessen in diesem Moment halten, d.h. indem die Steuerung dennoch in der Tat in vieler Hinsicht an Sie übergeben wird. Und wenn Sie mit der Steuerung arbeiten, ist es bekannt, dass Sie den Wert des einen oder anderen Produktes aktivieren können oder es dementsprechend anhand derselben Steuerung reinigen können.

Deshalb ergibt es sich, dass die Ernährung in diesem Fall - im Grunde genommen, als ob der Komponentenbestand - keinen so harten, strengen Charakter haben kann, als wenn man z.B. irgendetwas als Nahrung einfach ohne Anwendung der Steuerung aufnimmt. So empfehle ich, dennoch in der Ideologie, zum Beispiel einschließlich der heutigen Vorlesung und allgemein zum gesamten Vorlesungsmaterial, das Essen, irgendwelche z.B. Reinigungssysteme zu wählen, indem Sie ohnehin das Element der Steuerung hineinlegen, d.h. damit das, was Sie aufnehmen, unter Ihrer Kontrolle steht.

Frage: Die nächste Frage – wie beeinflusst der emotionale Zustand die mentale Steuerung und die Steuerung von der Seele aus?

Antwort: Es ist so, dass der emotionale Zustand auf die Technologie der Steuerung – wenn man sofort im beliebigen Fall, oft blitzschnell, retten muss – praktisch keinen Einfluss hat. Weil die einfachste Charakteristik, wenn Sie, angenommen, nun die Explosion eines Kernreaktors betrachten, die einen starken Gefühlsausbruch im Moment einer möglichen Vernichtung hervorruft, so nimmt Ihr beliebiger emotionaler Zustand, wenn Sie retten, er nimmt ohnehin auf dem Adäquanzniveau als ob auf dem Filter der Wahrnehmung, auf der Optik, auf diesem optischen Parameter der Wahrnehmung wahr, von dem ich gesprochen habe, dass man das geistige Niveau heraussondern kann. Und als ein projektiver Teil wird dieser äußere, emotionale Zustand ohnehin projiziert. Und es entsteht ein eigenartiges quasi moralisches Niveau der obligatorischen Steuerung und der Erlangung des Ergebnisses.

Und dann ergibt es sich, dass dieses harte Gebilde quasi des von außen offenbarten Systems, unabhängig vom emotionalen Zustand, quasi eine solche Transformation von Ereignissen und Information schafft, dass Sie die Steuerung im beliebigen Fall genau vollbringen, unabhängig vom emotionalen Zustand, indem Sie sich befinden. Das ist gerade, wie ich erklärt habe, hauptsächlich damit verbunden, dass der Status der Lösung der Aufgabe nach dem emotionalen Niveau nach Bedarf quasi höher ist – eine Anwendung der genauen Steuerung – im Unterschied zum emotionalen Zustand des Steuernden.

Es ist hier ein sogar sehr einfaches Prinzip: die Verantwortung für zwei Menschen – das ist schon mehr als für einen. Wenn ein Atomkraftwerk – die Rede ist von einer globalen Katastrophe – so ist das Niveau der Verantwortung quasi in solchem logischen Verständnis insofern groß, dass das bei einem beliebigen emotionalen Zustand vollbracht wird, obwohl das auf der geistigen Grundlage oft als Belastung nicht empfunden wird. Und wenn wir weiter allgemein über die Steuerung sprechen, so ist das allgemein ein solcher Sinn, dass dies sich sowohl auf die mentale Steuerung als auch auf die Steuerung von der Seele aus bezieht. Das

heißt, dass ist eine Antwort für den Fall der Rettung z.B. von einer möglichen Katastrophe, einschließlich auch der globalen.

Wenn aber die Rede dennoch von der Steuerung der privaten Aufgaben ist, so ist der emotionale Zustand und seine Regulierung und sogar die Schattierungen – eine steuernde Information. Weil die private Aufgabe, die mit Ihnen z.B. nach dem emotionalen Niveau vergleichbar ist, Sie sind doch die Quelle desselben emotionalen Hintergrunds, der als ob weit weg von Ihnen, im Bereich der Ereignisse ist. Nun, der Zeit nach kann das sofort sein, und im Bewusstsein sind das gleichartige emotionale Vibrationen.

Dann ergibt es sich, dass die Vibrationsstruktur der Emotion – nun als ob ihr parametrischer quasi informationeller Zustand, einen Einfluss ausübt, weil wenn irgendein Ereignis die Form der bestimmten Information hat und diese Form quasi mit dem emotionalen Zustand auch in der Art der Information umhüllt ist, so ist es offensichtlich, dass es bei diesem emotionalen Zustand einen Einfluss auf die vorliegende Situation vom Standpunkt der Information gibt. Und es ist offensichtlich, wenn Sie einen krassen Übergang im emotionalen Zustand machen, so können Sie die Aufgabe zum Beispiel wie in der schöpferischen Arbeit lösen und dabei löst das vergleichbare emotionale Niveau die Aufgabe in der Steuerung.

Wenn Sie, angenommen, auf die Logik, auf die mentale Steuerung wahrnehmen, so ist das in diesem Fall eine quasi mehr träge Steuerung. Wenn von der Seele aus, - so ist das eine mehr direkte Steuerung. Die Emotionen – das ist schon die Folge der Seele, und hier beeinflusst das schon die Steuerung von der Seele aus natürlich weniger. In höherem Grad beeinflusst der emotionale Zustand eben die geistige Steuerung, d.h. deshalb, weil das oft ein direktes emotionales Niveau ist. Die Emotionen enthalten ca. achtzig, neunzig, gegen hundert Prozent geistigen Inhalts – ich meine in der steuernden Konstruktion. Indem man nach dieser Frage beurteilt, stellt sich hier offenbar ein solches Prinzip heraus, um eine genaue Antwort z.B. zur geistigen Steuerung zu erhalten, weil der emotionale Zustand – auch oft eine rein geistige Steuerung, die Steuerung mit dem Geist ist.

Sie haben, es ergibt sich, zwei Fragen gestellt, das heißt, eine Steuerung von dem Gebiet aus, welches nicht ausgewählt wurde, wie ich in der Vorlesung gesagt habe, eine Steuerung von dem Gebiet aus, das nicht offenbart ist. Hier haben Sie, um die Steuerung des offenbarten Gebietes zu erhalten, eben gewählt – als ob die Frage aus einem anderen Gebiet gestellt. Technologisch ist das richtig, das heißt, man kann genauso auch die Antworten in der Information erhalten, das heißt deswegen, weil das eine Antwort gerade auf die mentale Steuerung und auf die Steuerung von der Seele aus ist.

Jetzt schlage ich einfach vor, die Steuerung wieder vor mir, z.B. im Radius von 2 Metern irgendwo in der kleinen Sphäre mit dem Radius von 5 cm durchzuführen. Über dem Boden hängt sie z.B. ca. in einem Meter, die Entfernung vom Boden ist ein Meter. Und versuchen Sie in dieser Sphäre Ihren eigenen geistigen Zustand als eine Widerspiegelung des Zustandes von denen zu betrachten, die im Saal anwesend sind, – das ist das erste Element. Und das zweite – als Widerspiegelung des Zustandes von denen, die diese Vorlesung in der unendlichen Zukunft studieren werden – das ist die zweite Aufgabe. Wenn ich die zweite Aufgabe gestellt habe, begann sich die große Sphäre aus dem Vorlesungskurs, die äußere, herauszubilden, obwohl die

innere Sphäre klein bleibt. Und dieser Unterschied – das ist das Schaffen jenes Gebietes der Steuerung, welches quasi als ein bekanntes Gebiet nicht fixiert ist.

Frage: Ich beantworte noch eine solche Frage: „Erzählen Sie bitte, wie man mit dem Gedächtnis arbeiten kann, damit es besser wird, damit das „Sitzfleisch“ und die Aufmerksamkeit zunehmen?“

Antwort: Erstens, der Begriff des Gedächtnisses, sage ich gleich, - das ist nicht unbedingt das Gehirn. Und indem man die Methoden der Steuerung beherrscht, kann man immer in denjenigen Punkt zurückkehren, in den Sie wollen, das heißt, man kann immer das direkt sehen, was Sie wollen, ohne die Intensität der Arbeit, angenommen, des Gehirns zu erhöhen. Und deshalb müsste man hier mehr Technologien anwenden, die mit dem direkten Zugang zur Information verbunden sind. Sie schauen z.B. über das Hellsehen, Sie können im Prinzip alles, was Sie wünschen, in der realen Zeit sehen, das ist jedoch kein Gedächtnis, einfacher ist es über den Mechanismus des direkten Zuganges, eines solchen wie das Hellsehen zu arbeiten; und nun, sagen wir so - ich antworte nun auf die Frage „damit das Gedächtnis quasi besser wird“ – das heißt, man muss mehr zielgerichtete Charakteristiken begeben.

Um das „Sitzfleisch“ und die Aufmerksamkeit zu erhöhen, ist es in diesem Fall einfacher, dieselbe Steuerung anzuwenden, damit es z.B. die Ausdauer gibt – müssen zum Beispiel keine laufenden irgendwie ablenkenden Sachen sein, man muss eine Steuerung dafür vornehmen, damit, wenn es irgendeine Aufgabe gibt, sie gelöst wird. Und die Nebendinge müssen in der realen Zeit anhand der Distanz-Steuerung erledigt werden und nicht anhand, angenommen, der Telefonanrufe usw. Dann erhöhen Sie einfach quasi das System der Ereignisse, welches dem so genannten „Sitzfleisch“ beiträgt. Und noch können Sie, wenn Sie wollen irgendwo... – das „Sitzfleisch“ bedeutet, das man z.B. irgendwo sitzen muss und wenn Sie wollen, stellen Sie irgendwo die Steuerung auf und steuern Sie entweder sich selbst oder einen anderen, damit dieser Mensch oder Sie nun an diesem Platz sitzen, wenn Sie das brauchen.

So bin ich dennoch ein Anhänger einer solchen Steuerung, dass nun der Begriff des „Sitzfleisches“, oder der Mangel an Sitzfleisch oder wo auch immer Sie z.B. sein mögen, müssen Sie dennoch nach Möglichkeit ungefähr gleich, es ist besser, überhaupt immer gleich steuern können, das heißt die Fragen in gleicher Weise lösen. Was machen Sie? Ob Sie sich bewegen, ob Sie sitzen oder schlafen – und der Begriff der Aufmerksamkeit muss in diesem Fall nach Möglichkeit auch ungefähr gleichmäßig sein.

Die Steuerung aus meiner Sicht – das ist eine Möglichkeit, allgemein das Ziel der Steuerung – das ist die Möglichkeit, immer adäquat, mit dem gleichen Niveau der Reaktion, auf die Situation zu reagieren, erstens, auf die Situation zur Makroregulierung, damit sich keine mögliche globale Katastrophe ereignet, dann auf irgendeine zielgerichtete Situation und noch z.B. auf eine private, laufende Situation. Weil das „Sitzfleisch“ zum Beispiel, irgendwo an einem Platz zu sitzen, sich mit irgendetwas zu beschäftigen – die Fragen der Makrorettung, sogar im logischen Plan, nicht löst. Es existiert eine Menge von Systemen, die der Regulierung bedürfen. Und wo wird das? Während der Erholung oder während des Schlafes, ob Sie sitzen oder gehen – das ist schon eine andere Frage.

Deshalb vom Standpunkt der Ideologie und des Systems der Makrorettung, d.h. der direkten Steuerung - damit zum Beispiel die Rakete mit einem nuklearen Sprengkopf nicht steigt – ob es dafür nötig ist, die Ausdauer, allgemein gesagt, zu erhöhen? Und wie soll dann die Aufmerksamkeit sein? Es ist verständlich, dass die soziale Aufmerksamkeit nötig ist, um die laufenden Handlungen zu vollbringen. Es ist aber vielleicht besser, etwas Laufendes in der Art – irgendein Studium irgendeines konkreten Faches – nicht zu tun, sondern mehr Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Rakete nicht aufsteigt. D.h. deshalb ist hier in meiner Technologie der Begriff der Aufmerksamkeit – auch ein eigenartiger Begriff, der auf die Lösung der Fragen des Ziels, z.B. der Rettung, der Rettung aller, sich selbst usw. gerichtet ist.

Deshalb würde ich hier, wenn ich sage – Erhöhung zum Beispiel des „Sitzfleisches“ und der Aufmerksamkeit – so ist es besser, eben von dieser Position aus zu erhöhen: das heißt, wenn man schon irgendwo an einem Platz sitzt, so muss man dennoch in der laufenden Zeit lösen, man muss dennoch die gesamte laufende Situation unter Kontrolle halten. Und wenn das gemacht wird, so gibt es im Prinzip keinen Unterschied, wo Sie sich befinden: ob Sie an einem Platz sitzen und etwas studieren oder etwas erkennen oder ob Sie das in der laufenden Variante während der Bewegung z.B. irgendwelcher Vorlesungen, irgendwelcher Sachen usw. machen.

Es ist so, dass beim Anhören dieses Vorlesungskurses die Technologien hauptsächlich sehr schnell entstehen – sie sind oft praktisch sofort des direkten Zuganges, und auf Sie wird dennoch sofort die Aufgabe der direkten Steuerung auferlegt, das heißt, wo auch Sie sich befinden. Deshalb ergibt es sich, dass wenn Sie bereits können und um so mehr mit den Elementen der Steuerung in der Praxis konfrontiert sind, so entsteht eine bestimmte quasi zu Beginn wohl hinreichend belastende Aufgabe; dann gewöhnen Sie sich aber – das ist die Norm, d.h. in der realen Zeit die Realität zu kontrollieren, wobei alles zu kontrollieren, damit es, erstens, keine katastrophalen globalen Erscheinungen gibt. Und dann geschieht dieser Status quasi der ständigen Handlung, er geschieht schon überhaupt überall.

Und nun bei der Erhöhung des „Sitzfleisches“ oder bei beliebigen anderen Handlungen ist es besser, diesen Status quasi zuerst ständig logisch im Auge zu behalten, dann werden Sie sich allmählich gewöhnen, z.B. diejenigen, die vielleicht noch nicht völlig daran gewöhnt sind. Und manchmal schaue ich einfach, dass sich diejenigen, die eben das Studium beginnen, zum Beispiel die erste Zeit, nach der ersten oder zweiten Vorlesung, hauptsächlich fleißig sind, diejenigen z.B., die nach dem System der Steuerung quasi in höherem Maß, hauptsächlich praktisch zu arbeiten beginnen, beginnen darauf zu verschieben, dass irgendwelcher Gedanke möglicherweise zufällig da ist, d.h. man kann darauf nicht achten.

Mit der Zeit aber, wenn schon das Niveau eines solchen Planes kommt, dass dieses Niveau jedenfalls sowohl nach der Zielaufgabe als auch überhaupt in der Praxis bei allen Schülern praktisch dazu kommt, dass man ohnehin die gesamte Situation im beliebigen Fall steuern muss. Dann ist quasi ein solcher Begriff – was man machen muss und wann, wann und wozu man aufmerksam sein muss, wo man allgemein offenbaren und wo man nicht offenbaren muss – das ist einfach, allgemein gesagt, ein informationeller Begriff.

Das heißt, was muss man in diesem Fall tun - die Aufmerksamkeit offenbaren? So, wozu muss man z.B. das „Sitzfleisch“ offenbaren oder man muss nun die Zielaufgabe erhöhen, wie ich z.B. das „Sitzfleisch“ vorgestellt habe? So, wie kann man das machen? Das heißt, das ist im Prinzip ohnehin die fortlaufende Arbeit. Deshalb habe ich so viel Aufmerksamkeit dieser Frage, anscheinend einer einfachen, gewidmet. Weil es darum geht, dass viele ziemlich gewöhnliche Begriffe, Wortverbindungen manchmal in Ihrer Steuerung als Retter überprüft werden müssen.

Wenn Sie irgendwelche Entscheidungen treffen, bemühen Sie sich, auf Ihre Phraseologie zu achten und hierher quasi den speziellen steuernden Sinn zur Makrorettung einzuführen. Angenommen, die Erhöhung der Aufmerksamkeit – ich habe hier darauf hingewiesen, dass man in erster Linie, und das ist logisch klar, die Aufmerksamkeit haben muss, damit sich keine globale Explosion ereignet, weil dann alle anderen Fragen quasi keine Bedeutung haben.

Und wie wird sich dieser Faktor der Erhöhung der gegebenen Aufmerksamkeit beim Studium, angenommen, irgendeiner Sprache auswirken? Das ist eine eigenartige Technologie, man muss gleichzeitig die laufende Situation lösen und gleichzeitig noch etwas lernen, wenn man das braucht. Das bedeutet, Sie können andererseits selbstverständlich die Steuerung direkt davon nehmen, wo Sie die Kontrolle der Makrosituation durchführen, und Sie können einfach das Studium auf demselben Wege der Steuerung überführen, dann erhöhen Sie die Intensität des Studiums. Und wenn Sie etwas lösen und in die Aufgaben der Makrosteuerung die Ziele dieser Lösung hineinbringen, so erhalten Sie einfach unvergleichbar mehr als bei jedem beliebigen mechanischen Erlernen von etwas oder bei der Erhöhung einer solcher quasi Ausdauer usw.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Danke für die Aufmerksamkeit.



EHL Development Kft.
www.ggrig.com